Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redakt. Theil: i. V. A. Schmitter, beide in Posen.

Mittag=Ausgabe.



Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.=G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 545

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 7. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

□ **Berlin,** 6. August. [Bureaukratismus. Deutsch=französische Beziehungen.] Eine neue Probe mancher ebenso überflüssigen wie belästigenden Gewohnheiten der Steuerbehörden liefert eine Verfügung der Provinzialsteuerdirektion für Schlesien. Die Hinterlegung von 3½=prozentigen schlesischen und Posener Pfandbriefen gegen Steuergefälle aller Art soll nicht mehr in der bisherigen Weise zugelassen werden, wonach die hinterlegten Papiere zum vollen Nennwerth angerechnet werden durften, und nur preußische und deutsche Anleihen sollen zu ihrem Nennwerthe angenommen werden. Man weiß nicht, was man zu dieser eigenthümlichen Verfügung sagen soll. Die Sache betrifft einen ausgedehnten Personenkreis, Großkaufleute und Landwirthe, die letzteren in Bezug auf die Hinterlegung für Branntwein= und Zuckersteuer, und was in Breslau angeordnet worden ist, das könnte morgen von anderen Steuerdirektionen nachgeahmt werden. Die betroffenen Personen werden ja in der Lage sein, die Hinterlegung, die ihnen in den genannten Pfandbriefen erschwert wird, auf andere Weise eventuell durch baaren Zuschuß zu leisten. Aber staunend steht man vor der Thatsache an und für sich, daß derartige, durch keinen inneren Grund erklärte oder erklärlich zu machende Maßregeln beliebt werden. Und hier setzt denn ein allgemeineres Interesse an diesem Vorgange ein. Irgend ein höherer Beamter findet es angemessen, eine Neuerung einzuführen, und die Erwerbskreise, die unter die Wirkungen der Neuerung fallen, müssen das einfach ertragen und erfahren niemals, warum denn nur durchaus anders verfahren werden soll. Ist etwa die Sicherheit der schlesischen und posener Pfandbriefe geringer als die der preußischen und deutschen Konsols? Die Frage wird unbedingt mit nein zu beantworten sein. Schon daraus allein folgt, daß die Maßregel nicht aufrecht erhalten werden könnte, aber wir sind nicht sicher, daß sie trotzdem von der angerufenen vorgesetzten Instanz, dem Finanzministerium, aufgehoben werden wird. —

— Die „Grenzboten" und nach ihrem Vorgange die „Post" entrüsten sich über eine literarische Angelegenheit, die ein bischen auch in das politische Gebiet hinüberspielt. In Zürich hat eine Versammlung moderner deutscher Dichter stattgefunden, in der die Herausgabe einer französischen Zeitschrift berathen wurde, die die Franzosen durch Uebersetzungen mit unserer neueren Literatur bekannt machen soll. Dies Unternehmen ärgert die genannten Blätter, und sie machen ein paar wohlfeile Witze darüber. Der unbefangene Leser wird anders denken. Einerlei, wie man über den Werth der Literatur urtheilen mag, die unseren westlichen Nachbarn näher gebracht werden soll, so kann es uns Deutsche nur freuen, wenn die Franzosen Theilnahme für unsere Produktion zeigen. Daß sie das thun, ist bekannt; eine Reihe deutscher Stücke ist in Paris mit schönem Erfolge gegeben worden, und auch sonst werden die Wirkungen deutscher Einflüsse auf das französische Geistesleben immer bemerkbarer. Man braucht nur die Namen Wagner und Schopenhauer zu nennen. An die Gründung der erwähnten Zeitschrift würde kein deutscher Schriftsteller zu denken wagen, wenn nicht eine immer wachsende Schicht der französischen Gesellschaft Verlangen nach intimerer Kenntniß unserer Literatur trüge. Was ist da also zu spötteln? Der Deutsche vergiebt sich doch nichts, wenn er einer freundlichen Gesinnung des Franzosen mit taktvoller Freundlichkeit entgegenkommt. Wer sich darüber aufhält, müßte es auch tadeln, daß unsere Maler in Paris ausstellen. Und doch ist es unser Aller Genugthuung, wenn die Franzosen ihren ehrlichen Respekt vor unserem Menzel, unserem Uhde, unserem Liebermann bezeugen.

— Vom 1. April nächsten Jahres ab werden die preußischen Städte eine reichhaltige Musterkarte aller möglichen indirekten Steuern aufzuweisen haben. Ueber die Verhältnisse in einzelnen rheinischen Städten, wie in Rheydt, haben wir schon berichtet. Am Freitag hat auch in Aachen die Stadtverordnetenversammlung wegen eines noch nicht gedeckten Steuerbedarfs von 93 000 Mark berathen. Man beschloß, sogenannte Luxussteuern auf Wildpret und Geflügel, Equipagen und Luxuspferde einzuführen und die Steuer auf Lustbarkeiten zu erhöhen. Eine Erhöhung der Schlachtsteuer wurde abgelehnt, dafür aber eine Umsatzsteuer auf Liegenschaften und eine Erhöhung der Hundesteuer auf 30 Mark für große und 15 Mark für kleine Hunde in Aussicht genommen. Ferner sollen die Gebühren der Baupolizei erhöht werden. Endlich wurde aus der Mitte der Versammlung heraus der Finanzausschuß damit beauftragt, über die Einführung einer Besteuerung von Marktwaaren und Viktualien, von Automaten, Feuerversicherungspolicen, sowie von Gold, Silber und Juwelen weitere Vorberathungen zu pflegen und hierüber der Versammlung demnächst etwaige Vorschläge zu unterbreiten. Für die Steuertechniker und besonders die Freunde indirekter Steuern werden allem Anscheine nach die preußischen Gemeinden vom nächsten Jahre ab ein höchst fruchtbares Versuchs= und Studienfeld bilden. Dem steuerzahlenden Bürger werden freilich die neuen Massensteuern weniger Vergnügen bereiten.

— Ueber den Zank der Sozialdemokraten in Baden wird der „Lib. Korr." geschrieben:

Wer hätte das gedacht, daß durch die Kämpfe um die Centrumsanträge in der zweiten Kammer der Zankapfel in die Reihen der Sozialdemokraten — nicht nur der sozialdemokratischen Abgeordneten — getragen würde! Wer den an allen Freidenkerbestrebungen betheiligten sozialistischen Abgeordneten für Mannheim, Dr. Rüdt, kennt, wußte ja, daß er unmöglich mit dem Centrum für die Ordensleute und deren Missionen eintreten würde, aber man durfte doch erwarten, daß er als Mitglied der Spezialkommission für die Centrumsanträge sich über sein Verhalten mit seinen Genossen ins Einverständniß setzen würde. Das war aber nicht der Fall. Der Herr Doktor steht auf seine nicht mit akademischer Bildung und Würde ausgestatteten Kammer=Genossen stark von oben herab und ohne sich um sie oder ihre Ansichten zu kümmern, begab er sich ins Gefolge der akademisch gebildeten Kulturkämpfer. Darob Entzweiung der Genossen in der Kammer, Stimmenthaltung des Abg. Rüdt und nachher Preßfehde und Landeskonferenz — von den Abgg. Dreesbach und Stegmüller als Scherbengericht bezeichnet — und nun fortgesetzter Kampf zwischen den Anhängern Rüdts und den übrigen Genossen. In Frankfurt a. M. soll der Streit vor der Parteiversammlung ausgetragen werden, aber solchen Streit trägt man auf Parteitagen nicht aus; man müßte denn entschlossen sein, den einen oder anderen Führer aus der Partei herausfliegen zu lassen. Ein Mann wie Rüdt läßt sich nicht majorisiren und er soll auch sehr heftig dagegen protestiren, daß die Angelegenheit vor die Parteiversammlung in Frankfurt a. M. gebracht wird. Er weiß, daß die Führer der Partei ihn stets mit Mißtrauen betrachtet haben, während Dreesbach volles Vertrauen genießt. Und die Herren werden ihre Leute schon kennen und richtig zu beurtheilen verstehen. Daß die kulturkämpferische Presse der Nationalliberalen sich zu Rüdt stellt, wird seine Sache vor seiner Partei nicht bessern. Der Partei selber wird der ausgebrochene Kampf keine guten Früchte tragen. Der nächste Landtag wird vielleicht noch einen sozialistischen Abgeordneten zählen, in den Reichstag stellt Baden keinen Sozialisten und wenn Rüdt zu Fall gebracht wird, dürfte sobald kein badischer Sozialist Abgeordneter werden, weil dann überall Spaltungen hervortreten und sich immer mehr erweitern würden.

* **Iserlohn**, 6. Aug. Bei der heutigen Landtags=Ersatzwahl im Wahlkreise Altena=Iserlohn erhielten nach amtlicher Feststellung Landrichter Noelle (natlib.) 310 Stimmen, Gutsbesitzer Schulte=Rheinen (Bund der Landwirthe) 82 Stimmen. Ersterer ist mithin gewählt.

Oesterreich=Ungarn.

W. T. B. **Nagy=Banya,** 6. Aug. Der Ministerpräsident Dr. Wekerle traf gestern hier ein und wurde von zahlreichen Deputationen, unter denen sich auch Rumänen befanden, begrüßt. Dr. Wekerle nahm an der Sitzung des ungarischen Landes=Bergwerkvereins Theil und brachte einen enthusiastisch aufgenommenen Toast auf den Kaiser aus, in welchem er den Monarchen, der trotz seines vorgerückten Alters mit aufopfernder, unermüdlicher Hingebung für das Glück seines Volkes fortwährend wirke, als Muster eines arbeitsamen Herrschers feierte. 7 Uhr Abends gab der Ministerpräsident, wie schon mitgetheilt, in einer längeren Rede seinen Wählern einen Rechenschaftsbericht, in welchem er besonders die kirchenpolitischen Fragen, deren unverzügliche Lösung und zwar im Sinne der Trennung der Wirkungssphären des Staates und der Kirche in der Eherechts= und Matrikulirungsfrage eine dringende politische Nothwendigkeit gewesen sei.

Es sei ein Kampf des Fortschritts gegen eine retrograde Tendenz, der politischen Konsequenz gegen den Opportunismus gewesen. Er hoffe, daß die so allgemeine Offenbarung der öffentlichen Meinung auch das Oberhaus zur Annahme der noch schwebenden Reformen bewegen und die dort noch wahrnehmbaren Agitationen verstummen machen werde. Außerdem hege er eine zu hohe Meinung von der Besonnenheit und dem Patriotismus der einzelnen maßgebenden Faktoren, als daß er befürchten könnte, dem Gesetze würde die schuldige Achtung versagt werden. Jedenfalls werde der Staat die nöthige Kraft besitzen, gesetzwidrigen Bestrebungen, wenn es nothwendig erscheinen sollte, ein Ziel zu setzen. In Zukunft werde die Frage der Regelung der Verwaltung vorherrschen, welche neben der Verwendung der staatlichen Organe in der Exekutive eine entsprechende Inanspruchnahme der lokalen und autonomen Kräfte bezwecke und zugleich die Garantien der öffentlichen Freiheit anstrebe.

Bezüglich der Nationalitätenfrage bemerkte der Ministerpräsident:

In neuester Zeit machten sich gewisse neue Auswüchse bemerkbar. Namentlich würden die Nationalitätenfragen von auswärts unterstützt, zwar nicht von amtlichen Kreisen, welche nach seinem Wissen dem fernstehen, sondern durch private Vereinigungen. Ein anderer Auswuchs zeige sich darin, daß die ungarische Regierung vor dem Auslande einer inhumanen, gewaltthätigen und vernichtenden Magyarisirungspolitik angeklagt werde.

Dr. Wekerle präzisirte den Standpunkt der Regierung in der Frage der Magyarisirung dahin, daß sie die Staatssprache Jedermann zugänglich machen wolle und nicht dulde, daß dies gewaltsam verhindert werde.

Die Regierung müsse mit aller Strenge darauf achten, daß gesetzwidrige Handlungen auf gesetzlichem Wege bestraft würden, daß in Ungarn kein Terrorismus Platz greife und daß die öffentliche Ruhe unter allen Umständen aufrechterhalten werde. Es sei daher Pflicht der Regierung, die entsprechenden polizeilichen Maßnahmen zu treffen und das Vereinigungs= und Versammlungsrecht in solchem Sinne zu handhaben, daß es nicht der Zufluchtsort gegen die Integrität des Staates gerichteter Bestrebungen werden könnte. Schließlich müßten auch Einzelne verhindert werden, mit ihren Beschwerden, welche nur im Lande selbst erledigt werden könnten, sich an das Ausland zu wenden. Die Regierung sei aber auch jener Pflicht eingedenk, in der Anwendung des Gesetzes zwischen den verschieden=sprachigen Staatsbürgern keinen Unterschied zu machen, ja, in jedem Bürger des Staates das Bewußtsein wachzurufen, daß er ein in jeder Hinsicht gleichberechtigter Staatsbürger sei.

Bulgarien.

W.T.B. **Sofia,** 5. Aug. Das Blatt der Zankowisten „Sanglassi" bezeichnet es als unangebracht, daß das Regierungsorgan „Swobodno Slowo" der Erklärung des Emigranten Stantschew über die Nichtanerkennung des Prinzen Ferdinand eine Bedeutung beigelegt habe. Das Blatt benutzt jedoch die Gelegenheit, um die Treue der Zankowisten zum Hause Koburg zu betonen. Mit dem Erbprinzen Boris habe das Koburger Haus in den Herzen aller Bulgaren tief Wurzel gefaßt. Die Partei der Zankowisten sehe in der Person des Prinzen Ferdinand die einzige Garantie für die Freiheit, Unabhängigkeit und Autonomie sowie den Fortschritt des bulgarischen Volkes und für eine erfolgreiche Zukunft des Landes.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 6. Aug. Der Fall von Kotze hatte heute vor der 142. Abtheilung am Berliner Amtsgericht I ein gerichtliches Vorspiel. Aus der Untersuchungshaft wurden der Buchhalter Otto Schmidt und der Kellner Jakob Zeuner vorgeführt. Der Erstere, österreichischer Unterthan, ist mehrmals wegen Eigenthumsvergehens vorbestraft, er soll die Seele des verschmitzten Planes gewesen sein, während der bis dahin unbescholtene Zeuner von ihm als Werkzeug benutzt worden ist. Durch die Beweisaufnahme wurde folgender Thatbestand festgestellt: Am Vormittag des 10. Juli, wenige Tage nachdem Herr v. Kotze aus der Haft entlassen war, meldete sich in dessen Wohnung in Friedrichsfelde der Angeklagte Schmidt mit dem Vorgeben, daß er wichtige Mittheilungen in Betreff der Briefangelegenheit zu machen habe. Schmidt wurde empfangen, und da er einen vertrauenerweckenden Eindruck machte, wurden seine überraschenden Enthüllungen mit Aufmerksamkeit entgegengenommen. Der Besucher erzählte, daß er eigentlich „Schmidt v. Bergholt" heiße, aber es wegen seiner jetzigen Stellung für geeigneter halte, sich einfach „Schmidt" zu nennen. Er sei Buchhalter im Höhnschen Austernsalon, wo er merkwürdige Entdeckungen gemacht habe. Schon seit längerer Zeit seien ihm zwei Gäste aufgefallen, welche stets in der Nische Nr. 8 Platz nahmen, die nur durch eine dünne Holzwand von dem Raume getrennt seien, in welcher sich die Buchhalterei befand. Die beiden Gäste sei in ihrem Aeußern sehr verschieden gewesen, der eine habe den anderen stets in unterwürfiger Weise „Herr Graf" angeredet. Der Graf habe ein sehr vornehmes Auftreten gehabt, sein Begleiter dagegen den Eindruck eines Jockey gemacht. Auffallend sei es gewesen, daß derselbe häufig die Kleidung wechselte und sich falscher Bärte bediente, um sich unkenntlich zu machen. Dieser Gast habe daher im Höhnschen Lokale stets der „Kotelettenmann" geheißen. Die beiden Gäste hätten stets nur im Flüsterton mit einander gesprochen und geschwiegen, sowie ein Kellner den Raum betrat. Er, Schmidt, sei neugierig geworden. Er habe in die Holzwand, die seinen Raum von der Nische Nr. 8 trennte, ein Loch gebohrt und durch dieses mit Auge und Ohr die beiden Gäste beobachtet. Er habe gehört, daß viel von Briefen, vom Hofe und von Herrn v. Kotze die Rede war, er habe gesehen, daß die beiden Herren sich eines Samovars bedienten, um mit Hilfe des ausströmenden Dampfes Briefe zu öffnen, welche dann auf einem mitgebrachten Stein lithographirt wurden. Aus den Gesprächen habe der Lauscher vernommen, daß der „Graf" sich leichtsinniger Weise in die Hände des Kotelettenmannes begeben habe und daß der Letztere in dem Besitze von Briefen sei, woraus hervorgehe, wer der Verfasser der so viel besprochenen Schmähbriefe bei Hofe sei. Gestern habe er nun ein Gespräch belauscht, welches ihn bewogen habe, den Besuch zu machen. Der Graf — wie er erfahren habe, sei es ein Graf Rohrscheidt aus Potsdam — habe den Kotelettenmann aufgefordert, nunmehr die kompromittirenden Briefe herauszugeben. Dieser habe auf eine Kuriertasche gezeigt, die er unter seinem Rocke getragen und erwidert, daß die Briefe sich darin befänden, aber nur gegen 10 000 Mark gäbe er sie heraus. Er wünsche auch, daß das Geschäft zum Abschluß komme, da ihm der Boden unter den Füßen zu heiß werde. Der Graf habe sich 48 Stunden Bedenkzeit ausgebeten. Nun komme es für Herrn v. Kotze darauf an, die Briefe des „Kotelettenmannes" in seinen Besitz zu bekommen, damit er seine Unschuld in Betreff der Schmähbriefe beweisen könne. Schmidt machte nun einen Vorschlag, der etwas sehr abenteuerlich klang. Der „Kotelettenmann" wohne in einem Hotel in der Möckernstraße, er werde dort von einem Angestellten des Schmidt beobachtet. Der Letztere wollte nun am Nachmittage veranlassen, daß der Kotelettenmann die Bekanntschaft einer Dame mache, diese solle ihn betrunken machen und nach dem Thiergarten verschleppen und hier sollte dem Manne dann an einem verabredeten Orte die Tasche mit den Briefschaften von zwei „schweren Jungen" mit Gewalt entrissen werden. So lauteten die Mittheilungen und Vorschläge, welche der Angeklagte Schmidt dem Herrn v. Kotze machte. Der Letztere bat den Besucher, nach einer Stunde wieder zu kommen, dann werde er mit seinem Berather Dr. Friedmann Rücksprache genommen haben. Als Schmidt wieder

kam, wiederholte er dem Dr. Friedmann seine Erzählung. Dr. F. war aber gegen den vorgeschlagenen räuberischen Ueberfall, worauf Schmidt erklärte, daß die Dame die Briefe auch mit List in ihre Gewalt würde bekommen können. Dr. Friedmann hatte zu der ganzen Geschichte kein Vertrauen, auf die Bitte des Herrn v. Kotze fand er sich aber doch bereit, mit Schmidt die Sache am Abend in seinem Bureau eingehend zu besprechen. Als die Zeit der Konferenz herannahte, wurde Dr. F. die Sache aber doch leid und da gerade ein Bekannter bei ihm war, weihte er diesen in die Verhältnisse ein und bat ihn, anstatt seiner mit Schmidt zu unterhandeln. Als der Letztere erschien, machte er die überraschende Mittheilung, daß mit Hilfe der Dame bereits ein Theil der Briefe dem Kotelettenmanne abgenommen sei. Ein Mann, der an einer bestimmten Stelle am Askanischen Platze stehe, werde sie gegen Entgelt abgeben. Der Vertreter F.'s ging mit dem Angeklagten Schmidt. Sie trafen auch an dem Platze einen Mann — den Mitangeklagten Zeuner — welcher auf Befragen erklärte, daß er die Briefe im Tucherschen Restaurant versteckt habe. Alle drei begaben sich dorthin. Zeuner führte sie nach dem Vorraum der Bedürfnißanstalt und nahm hier hinter dem Ofen, von alten Zeitungen bedeckt, ein Bündel Briefe hervor. Schmidt, welcher that, als kenne er den Zeuner nicht, fragte ihn, was er dafür haben wollte. Zeuner verlangte 500 M., Schmidt handelte und erzielte, daß Zeuner 200 M. abließ. „Aber erst das Geld, dann die Briefe!" hieß es. Der Bekannte des Rechtsanwalts Friedmann zahlte die 300 M. und nahm die Briefe in Empfang. Es waren Schriftstücke albernen Inhalts, wahrscheinlich von einem Frauenzimmer geschrieben, mit der v. Kotze'schen Angelegenheit hatten sie nicht das Geringste zu thun. Die ganze Geschichte war eitel Schwindel. Das Gericht verurtheilte den Angeklagten Schmidt zu anderthalb Jahren, den Angeklagten Zeuner zu sechs Monaten Gefängniß.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 6. Aug. Feuer in der Köpenickerstraße. Kellers Festsäle in der Köpenickerstraße waren gestern früh der Schauplatz eines gefahrdrohenden Brandes. Im Tunnel des Etablissements, der von zwölf Vereinen als ständiges Klublokal benutzt wird, hatte am Sonnabend Abend bis spät in die Nacht hinein der Verein ehemaliger Kameraden der Eisenbahnpioniere getagt. Als in der Frühe der im Hinterhause schlafende Portier erwachte, bemerkte er starken Rauch, der in dichten Wolken dem Tunnel entstieg. Sein Schreckensruf „Feuer, Feuer" alarmirte sofort die Hausbewohner. Die schleunigst herbeigeholte Feuerwehr fand einen bereits sehr ausgedehnten Brand vor. Der Tunnel mit seinem Inhalt war ein einziges Flammenmeer. Das Feuer hatte außerdem die Hintertreppe ergriffen, und das im dritten Stock schlafende Hauspersonal war abgeschnitten. Der Tapezier und Dekorateur des Etablissements vermochte sich selbst an Stricken zu retten, zwei Hausdiener aber mußten von der Feuerwehr mittels Hakenleitern heruntergeholt werden. Mit drei Rohren wurden die Flammen erstickt. Leider ist der Schaden nicht durch Versicherung gedeckt, da der Besitzer des Etablissements wegen eines früheren kleinen Brandschadens mit der Versicherungs-Gesellschaft, dem Londoner Phönix in Differenzen gerathen ist und die Versicherung zur Zeit schwebt. Besonders schwer betroffen werden durch den Brand die Vereine, die den Tunnel als Lokal benutzten. Das verbrannte Banner der Brüderschaft der Ladenschlächtergesellen hatte allein einen Werth von 1500 M.

In eine recht peinliche Lage gerieth gestern Nachmittag ein junges Brautpaar, das in der Andreaskirche getraut werden sollte. Als die Braut die Kirche betrat, bemerkte sie zu ihrem Schrecken, daß ihr Trauring fehlte. Da alles Suchen sowohl in der Kirche wie in der Wohnung, wohin der Wagen zurückgeschickt wurde, den vermißten Ring nicht zur Stelle brachte, blieb schließlich der jungen Braut nichts übrig, als mit einem geborgten Ring den Bund der Ehe einzugehen.

In einem Anfall von Geistesstörung stürzte sich in der Nacht zum Sonntag ein Mann aus dem Fenster seiner im 1. Stock belegenen Wohnung in der Linienstraße, auf den Hof hinab und zog sich eine Gehirnerschütterung zu.

Auf einer Hochzeit in Schöneberg brach kürzlich während der Polonaise das Podium mit den Musikanten zusammen. In Folge dessen gab es ein schreckliches Durcheinander. Der Dirigent konnte überhaupt erst wieder auf die Beine gebracht werden, nachdem ihm vorsichtig eine halbe Flasche Bordeaux eingeflößt worden war. Der unvorhergesehene „Zwischenfall" trug aber schließlich nur dazu bei, die Feststimmung zu erhöhen.

Von einem bedauerlichen Unglücksfall ist die Familie des Glockengießereibesitzers Gustav Collier in Zehlendorf am Sonnabend betroffen worden. Der achtjährige Sohn desselben war beim Drachensteigen auf einen Thorwegpfeiler geklettert und so unglücklich auf das daneben befindliche eiserne Gartengitter gestürzt, daß ihm eine Spitze durch den Leib drang. Nachdem ihm in Zehlendorf die erste ärztliche Hilfe geworden, wurde er in dem Gemeinde-Krankenhauswagen nach dem Elisabeth-Krankenhaus in Berlin befördert, wo sofort eine schwere Operation vorgenommen wurde. Der Zustand des schwer verletzten Knaben läßt leider das Schlimmste befürchten.

† **Zwei Fälle von echtem Aussatz** (Lepra tuberosa s. nodosa) sind nach der „Schles. Ztg." in den letzten Tagen in Breslau festgestellt worden. In der Universitätsklinik für Hautkrankheiten ist vor wenigen Tagen ein aus dem Kreise Memel stammender Arbeiter an dieser Krankheit gestorben; ein anderer ebenfalls vom Aussatz befallener Arbeiter aus demselben Kreise befindet sich gegenwärtig in der genannten Klinik in ärztlicher Behandlung. Der Aussatz, der jetzt noch in Asien, Afrika, Amerika und Australien weit verbreitet ist und früher auch in Europa sehr oft vorkam, ist in unserem Erdtheil seit langer Zeit auf einzelne Gegenden beschränkt (Norwegen, Theile der russischen Ostseeprovinzen, Spanien). Von den russischen Ostseeprovinzen wird die fürchterliche Krankheit, die bisher jeder ärztlichen Behandlung gespottet hat und nach jahrelangem Siechthum den Tod der von ihr Befallenen herbeiführt, zuweilen nach den angrenzenden Gegenden des Regierungsbezirks Königsberg eingeschleppt, wo z. B. eingehende Untersuchungen über den Stand der Seuche stattfinden. Da die große Ansteckungsfähigkeit des Aussatzes nachgewiesen ist, sind aus Anlaß der beiden in Breslau festgestellten Fälle sorgfältige Maßnahmen zur Verhütung der weiteren Verbreitung der Krankheit getroffen worden.

† **An Chamissos ergreifendes Gedicht** von den drei Tafeln auf der Insel Saler y Gome erinnert folgende Meldung aus Brisbane: Vor einigen Wochen landete Kapitän Jamieson, auf der Fahrt von Newcastle nach Honolulu begriffen, behufs Ergänzung seines Proviants an der Insel Laysan im stillen Ozean. In der einzigen Hütte dieses einsam gelegenen Fleckchens Erde fand er einen Mann, auf einem Stuhle sitzend, todt vor; ein aufgeschlagenes Buch lag auf den Knien der Leiche, die schon stark in Verwesung übergegangen war. Nach aufgefundenen Notizen, deren jüngste das Datum des 30. März trugen, war der Verstorbene ein Deutscher, Namens Hans Holstein. Er war seit sechs Monaten im Auftrage eines Handelshauses auf der öden Insel stationirt.

† **Der Oberförster** Gerlach in Sondershausen sammt seiner Frau wurde bekanntlich vor einigen Wochen verhaftet, weil beide dringend verdächtig waren, den Tod ihres Dienstmädchens durch fortgesetzte barbarische Mißhandlungen verschuldet zu haben. Kürzlich hat das Ehepaar für seine Freilassung als Kaution die Summe von 60 000 M. angeboten, das Anerbieten wurde aber vom Amtsgericht zu Sondershausen wie vom Landgericht Erfurt zurückgewiesen.

† **Aus dem Unglücksschacht von Anderlues** wurden letzter Tage an 30 weitere Leichen aufgefahren. Viele derselben wurden wiedererkannt. An 200 Bergleute haben die Arbeit in dem Schacht wieder aufgenommen.

† **Mord und Selbstmord.** Der 21jährige Handarbeiter Heinze in Leipzig hat seine Geliebte in seiner Wohnung durch einen Revolverschuß in die Brust getödtet. Hierauf gab der Mörder zwei Schüsse, einen in die Brust und einen in den Kopf, gegen sich selbst ab und tödtete sich. Das Mädchen hat nach der tödtlichen Verwundung noch eine halbe Stunde gelebt.

† **Wieder ein Diebstahl in der Antwerpener Ausstellung.** In der Weltausstellung zu Antwerpen wurden in einer der letzten Nächte dem Aussteller Elias Kavanach in der Kairostraße der Ausstellung verschiedene Silbergegenstände im Werthe von 4000 Fr. gestohlen.

† **Einen Eisenbahnzug mittelst Dynamit** in die Luft zu sprengen, ist am Donnerstag auf der St. Louis- und San Francisco-Eisenbahn versucht worden. Die Bombe war bei Eureka, Illinois, gelegt. Die Lokomotive wurde beschädigt. Wahrscheinlich war es auf einen Raub abgesehen. Auf einem Seitengeleise befand sich ein mit Dynamit beladener Waggon, von woher die Räuber den Sprengstoff nahmen. Es grenzt an ein Wunder, daß Niemand von den 183 Fahrgästen des Zuges verletzt wurde. Ehe die Explosion erfolgte, hatte der Beamte des Expreßwagens, in dem sich das Geld befand, auf einen Räuber geschossen.

Lokales.

Posen, 7. August.

t. **Die in Ferienkolonien** befindlichen Kinder erfreuten sich auch in der dritten Woche des besten Wohlseins und setzten ihre gewohnten täglichen Spaziergänge, die Bäder und Spiele fort. Die Verpflegung läßt nichts zu wünschen übrig. Erkrankt ist keines von den Kindern.

z. **Mehrere Brandwunden** erlitt gestern ein Wasserleitungsarbeiter, welcher die Wasserleitung in einem Hause auf der Halbdorfstraße reparirte. Da eine Löthung vorgenommen werden mußte, war auf dem Fußboden eine Spirituslampe aufgestellt, um den Löthkolben zu erwärmen. Gerade in dem Augenblick, als sich der Arbeiter bückte, explodirte die Lampe, die Kopfhaare des Arbeiters fingen Feuer, so daß derselbe nicht unerhebliche Brandwunden erhielt. Ein hinzugekommener Hausbewohner goß dem Arbeiter einen Eimer Wasser über den Kopf, wodurch ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhütet wurde.

z. **Thierquälerei.** Gestern Nachmittag wurden auf Veranlassung eines Schutzmannes am Petriplatze zwei überanstrengte Pferde ausgespannt und nach dem Stalle des Besitzers gebracht.

Aus der Provinz Posen.

ꝏ **Samter,** 6. Aug. [Sommer- und Stiftungsfest des Landwehrvereins.] Begünstigt von dem herrlichsten Wetter feierte gestern der hiesige Landwehrverein im Schützenhausetablissement sein diesjähriges Sommer- und Stiftungsfest, verbunden mit einem Konzert. Gegen 4 Uhr Nachmittags versammelten sich die Vereinsmitglieder auf dem hiesigen neustädtischen Marktplatze. Nachdem die Fahne vom Protektor des Vereins, Herrn Bezirkskommandeur Oberstlieutenant von Wedelstädt abgeholt worden war, fand unter Vorantritt einer Thüringischen Kapelle der Auszug statt. Nach der Ankunft auf dem Festplatze hielt der Vorsitzende des Vereins eine patriotische Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Kaiser schloß. Um 4½ Uhr begann das Konzert, zu welchem auch Nichtmitglieder gegen Entree Zutritt hatten. Das Konzert war auch von Nichtmitgliedern sehr zahlreich besucht. Die Einnahme aus demselben soll zu dem im nächsten Jahre hierselbst zu errichtenden Kriegerdenkmale mitverwendet werden. Nach Schluß des Konzerts gegen 9 Uhr vereinigten sich die Mitglieder des Vereins mit ihren Angehörigen zu einem Tanzkränzchen, welches einen recht harmonischen Verlauf nahm. — Der vor 23 Jahren gestiftetete Landwehrverein ist der größte der hiesigen Vereine und zählt zur Zeit ca. 140 Mitglieder.

p. **Kolmar i. P.,** 6. Aug. [Generalversammlung. Rittergut Strelitz.] In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Kriegervereins wurde beschlossen, das diesjährige Sedanfest durch einen Ausmarsch nach dem Central-Garten zu Buczkowo zu feiern. Abends findet alsdann ein Tanzkränzchen im Berch'schen Saale hierselbst statt. Der Zapfenstreich und Fackelzug am Vorabend des Sedantages fällt in diesem Jahre aus. — Zum Verkauf des Rittergutes Strelitz an den vortragenden Rath im Ministerium, Herrn Ober-Regierungsrath v. Möllner, haben wir noch in Erfahrung gebracht, daß der Verkauf durch Vermittelung der Firma D. Engländer hierselbst zu Stande gekommen ist. Strelitz, welches ehemals dem vor einigen Jahren in Amerika verstorbenen Rittergutsbesitzer v. Zacha gehörte, ist 10 000 Morgen groß und wurde jetzt für den Preis von 1 200 000 M. verkauft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Königsberg,** 5. Aug. [Elektrische Bahn. Badeanstalt.] Es geht vorwärts. Von der Regierung ist endlich die Genehmigung zur Anlage der elektrischen Bahn Augustastraße-Sackheim-Pillauer Bahnhof eingetroffen. Es wird sich nun der Magistrat kaum durch Verhandlungen, welche die Berliner Elektrizitätsgesellschaft „Union" im Falle der Uebernahme der hiesigen Pferdebahn anknüpfen dürfte, von der Selbstinangriffnahme des Baues abhalten lassen. Da alles zum Bau vorbereitet ist, könnten wir noch im Herbst d. J. die Eröffnung der neuen Strecke erwarten. — Eine sehr lebhafte Benutzung findet die von Dr. Walter Simon im Oberteich eingerichtete Badeanstalt, in der Schüler und Schülerinnen unentgeltlich baden und schwimmen lernen können. Auch unsere beiden Volksbadeanstalten werden auf das ausgiebigste benutzt. Das neubeschlossene Volksbrausebad wird erst im nächsten Sommer in Benutzung treten können.

* **Elbing,** 6. Aug. [Der gut beschickte westpreußische Städtetag] wurde heute durch den Vorsitzenden, Ober-Bürgermeister Dr. Baumbach-Danzig mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Redner gab der Freude über den guten Besuch Ausdruck und hob die Gemeinsamkeit der Interessen zwischen Danzig und Elbing hervor. Ober-Bürgermeister Elditt-Elbing begrüßte die Gäste namens der Stadt. Das Andenken der verstorbenen Vorstandsmitglieder Dr. Jakobi-Elbing und Hagemann-Danzig wurde durch Erheben von den Sitzen geehrt. Der stellvertretende Stadtverordneten-Vorsteher Meißner-Elbing referirte dann über die Kommunal-Abgabengesetze, Stadtrath Toop-Danzig erstattete das Korreferat. Es wurde ein Huldigungs-Telegramm an den Kaiser beschlossen.

* **Flatow,** 5. Aug. [Zur Vermeidung von Unglücksfällen] ist wohl rathsam, Arzneien, welche zum inneren Gebrauch bestimmt sind, von denen zum äußeren Gebrauch getrennt aufzubewahren. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift hatte

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1894. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

192 306 (150) 610 72 728 **1** 133 87 312 648 **2** 030 74 102 43 255 367 565 72 842 **3** 223 (150) 343 94 528 641 88 704 9 992 **4** 723 31 807 947 **5** 031 289 680 83 710 921 60 65 **6** 133 238 348 520 23 27 (150) 632 59 75 875 (500) 90 98 **7** 159 271 81 311 58 500 10 77 975 **8** 266 314 72 96 410 522 691 712 911 **9** 061 144 281 379 438 583 870 994

10 126 38 280 320 70 (150) 75 589 793 802 911 **11** 081 92 329 (150) 403 36 67 75 688 705 91 863 **12** 069 89 94 135 67 479 614 708 (200) 864 **13** 145 382 529 605 25 93 734 57 817 37 77 **14** 008 78 158 225 37 63 505 11 937 74 **15** 014 22 68 82 170 207 15 477 93 632 58 79 716 894 **16** 136 395 413 566 76 95 610 737 805 812 968 **17** 019 20 247 90 501 659 707 19 913 15 **18** 039 96 192 555 56 **19** 109 279 342 489 613 92 780 816 (150) 26 940

20 070 312 415 (1500) 587 823 **21** 133 270 454 61 527 835 907 **22** 137 253 446 79 593 772 816 949 **23** 092 279 371 486 585 622 90 712 69 805 62 948 **24** 072 168 453 965 72 90 **25** 000 181 425 47 (300) 48 515 36 55 97 670 88 703 828 902 27 32 36 76 **26** 043 187 206 45 421 617 707 861 **27** 092 145 651 884 **28** 032 77 301 11 438 714 318 (150) 933 50 **29** 107 75 360 608 24 40 803 63 919

30 808 82 962 65 80 **31** 030 77 173 204 369 556 75 621 840 **32** 307 444 90 562 86 630 37 45 (150) 895 971 **33** 290 583 93 **34** 029 113 54 74 301 84 413 **35** 038 400 35 (150) 84 610 992 **36** 359 559 648 833 **37** 068 206 34 82 450 528 615 57 755 900 **38** 003 77 205 60 92 394 469 769 855 929 **39** 069 177 335 59 572 91 348 712 820 46 (150)

40 121 408 9 53 75 500 603 44 55 777 971 **41** 114 224 306 478 513 73 634 69 734 825 65 (200) **42** 037 85 278 361 460 515 51 77 708 14 42 57 86 87 851 83 916 **43** 092 194 225 (150) 394 557 600 779 80 845 929 36 48 **44** 038 44 167 258 511 48 617 760 65 807 980 **45** 046 327 96 466 716 83 **46** 002 186 221 68 361 471 639 54 728 77 864 964 **47** 260 434 683 877 82 924 **48** 017 20 30 77 97 128 241 52 330 669 (150) 73 753 966 **49** 333 99 590 684 714 15 800

50 010 30 92 324 452 75 885 **51** 007 222 (150) 30 314 510 24 312 918 **52** 035 50 233 458 564 764 (200) 823 48 57 81 **53** 047 54 104 29 52 274 (150) 375 524 40 65 617 72 845 78 **54** 242 388 494 610 704 839 76 969 72 75 **55** 142 215 423 647 704 49 67 **56** 007 13 24 302 463 84 553 704 43 800 59 **57** 002 42 130 68 226 322 66 433 83 504 10 635 74 721 937 74 **58** 007 154 62 403 672 703 864 **59** 124 45 90 204 306 89 472 799 979

60 097 108 27 295 302 80 407 41 55 85 654 94 710 15 85 808 14 47 65 908 90 **61** 078 110 55 (150) 68 72 395 953 **62** 087 96 181 216 26 55 96 586 618 743 46 74 98 **63** 027 162 63 97 298 497 604 66 842 **64** 103 257 444 72 774 86 801 **65** 179 349 425 39 54 613 388 912 20 (150) 89 **66** 382 503 77 94 608 61 83 922 83 **67** 117 33 260 330 36 427 50 719 873 **68** 292 517 623 902 13 **69** 037 435 54 74 583 673 81 725 96 809 78

70 093 112 342 401 71 94 645 796 870 998 **71** 065 205 84 399 470 654 90 708 40 41 806 12 **72** 047 141 371 575 662 **73** 634 98 748 88 893 918 **74** 076 278 366 448 597 636 **75** 257 83 311 490 600 702 945 **76** 010 63 84 101 6 296 307 421 505 81 666 735 94 840 (200) 84 911 **77** 164 82 557 618 25 735 73 **78** 145 312 61 79 91 413 (150) 20 21 635 842 946 **79** 012 109 10 382 401 784 836 (150) 98 993

80 081 (150) 104 27 505 822 943 71 **81** 209 30 408 73 656 759 814 985 **82** 032 67 261 (200) 420 721 46 **83** 036 74 608 710 23 831 63 993 **84** 229 98 397 409 56 526 602 44 700 (1500) 14 79 976 **85** 170 846 505 36 779 923 45 **86** 020 158 224 573 606 40 789 818 911 **87** 011 115 23 206 26 337 67 408 844 66 **88** 045 117 (150) 307 92 478 745 839 904 82 **89** 368 81 629 918 59

90 000 51 229 89 402 58 75 556 697 809 931 **91** 076 361 401 67 624 27 708 901 **92** 157 359 402 532 70 792 824 34 932 **93** 138 229 309 58 62 79 430 61 89 553 75 629 838 63 923 87 **94** 256 386 424 532 609 729 82 866 938 67 **95** 176 228 338 441 816 64 **96** 203 91 353 98 700 14 80 833 51 **97** 046 216 320 23 50 641 738 56 825 59 **98** 120 269 376 577 685 795 **99** 070 91 622 47 948

100 023 170 232 78 516 (150) 636 95 804 67 920 **101** 062 126 31 290 317 94 416 643 769 73 818 30 (150) 930 (150) **102** 143 76 208 68 635 810 49 988 **103** 048 160 83 251 63 330 37 435 595 682 84 95 928 93 **104** 047 112 454 655 **105** 000 344 67 472 640 85 819 325 (150) 37 900 61 **106** 008 164 229 588 698 832 38 53 (150) 71 **107** 055 75 131 57 77 92 550 88 674 924 30 99 **108** 093 177 79 80 223 306 705 828 **109** 111 272 564 669 703 84 91 936 70

110 045 126 27 391 500 620 717 **111** 094 173 472 871 964 66 986 **112** 325 447 74 595 738 81 855 57 97 **113** 017 56 113 258 91 440 579 618 767 79 **114** 164 (200) 424 509 90 616 719 (150) 72 928 994 **115** 048 547 616 36 765 (150) 91 838 80 **116** 039 205 85 322 443 59 622 57 76 730 67 (500) 860 63 974 **117** 098 194 347 402 **118** 006 35 54 131 305 558 699 729 **119** 046 132 214 93 437 42 66 523 810 14 974

120 092 331 75 418 776 **121** 191 276 91 320 538 60 629 804 **122** 041 43 68 161 257 (300) 86 332 415 22 588 89 96 675 846 90 997 **123** 113 88 251 96 394 421 (150) 42 758 990 **124** 273 392 540 95 610 740 61 906 69 (150) **125** 028 38 146 305 557 975 **126** 118 28 213 81 407 67 541 670 743 887 **127** 231 579 641 69 705 875 916 **128** 188 92 442 627 92 887 902 65 **129** 104 329 64 627 69 741 875 936

130 052 (150) 210 348 78 754 97 **131** 035 175 325 553 668 704 65 827 930 **132** 006 241 373 423 569 633 858 901 32 (200) 67 **133** 058 84 158 245 594 687 894 **134** 103 44 72 84 243 575 681 714 64 852 976 **135** 077 164 276 739 **136** 078 142 249 350 419 524 702 856 94 907 **137** 057 113 48 231 497 (150) 603 15 766 916 18 **138** 281 304 46 92 434 37 781 86 937 **139** 011 16 18 203 76 300 43 81 402 75 510 702 49 62 899

140 122 40 329 540 730 58 **141** 345 667 806 **142** 010 127 38 222 314 41 428 505 702 28 49 68 906 (200) 15 25 **143** 019 62 173 84 459 549 654 722 899 (150) 942 **144** 158 80 223 75 367 444 512 42 75 612 766 96 810 925 87 **145** 039 90 274 509 622 37 732 56 **146** 019 40 84 279 338 465 530 98 740 55 801 919 **147** 017 103 46 392 (300) 855 **148** 294 330 689 **149** 479 594 731 60 81 862 (300)

150 055 229 69 76 81 310 22 25 799 **151** 054 284 332 57 531 682 813 **152** 336 545 83 670 720 98 813 78 45 **153** 062 82 (200) 150 84 223 56 76 428 49 571 89 686 788 803 932 **154** 040 324 79 588 627 87 790 811 952 **155** 266 355 484 593 730 **156** 209 458 618 26 67 86 721 965 **157** 067 71 202 73 715 943 **158** 140 93 99 201 406 66 656 97 751 827 **159** 085 157 267 347 458 61 710 894 911

160 294 343 (150) 402 599 607 764 918 91 **161** 071 111 209 48 334 35 48 400 3 42 554 719 20 862 959 99 **162** 049 195 451 523 91 609 719 810 (150) 78 **163** 294 472 73 799 821 **164** 008 140 212 42 407 589 967 **165** 064 120 42 204 376 487 666 67 849 **166** 226 418 62 89 555 82 86 758 855 (200) 943 **167** 042 80 156 203 387 632 (200) 90 818 928 **168** 001 6 86 443 631 61 63 708 922 **169** 130 64 219 74 427 98 571 652 96 744 88 830 32

170 173 76 304 32 41 582 641 868 95 **171** 258 504 27 671 851 911 59 **172** 043 59 265 337 415 617 718 72 84 **173** 083 213 381 411 556 (150) 642 815 48 95 **174** 002 106 34 71 467 90 697 892 999 **175** 198 274 330 495 844 938 41 51 99 **176** 080 190 207 40 523 34 601 81 830 81 **177** 057 401 34 719 820 946 **178** 137 305 12 49 435 562 637 **179** 234 304 575 605 92 901

180 211 52 512 993 **181** 186 429 63 640 737 993 **182** 235 96 349 567 85 751 904 **183** 152 79 99 331 446 522 36 (150) 89 876 **184** 489 577 631 767 93 820 979 **185** 007 37 71 81 160 295 302 23 443 518 41 764 805 **186** 096 452 617 710 63 803 64 **187** 000 (500) 116 305 7 419 895 921 36 85 **188** 003 25 97 409 36 626 29 93 811 823 36 76 79 82 **189** 002 36 113 215 99 301 76 422 70 504 622 942 48

190 097 230 90 501 777 841 982 **191** 049 109 401 47 503 43 996 **192** 093 117 217 324 945 **193** 235 350 77 400 587 679 709 22 817 818 922 47 58 **194** 039 102 42 93 268 657 80 887 963 **195** 011 110 (150) 196 259 324 79 443 (200) 85 94 633 921 32 92 **196** 008 69 91 182 276 333 427 78 573 620 85 95 784 999 **197** 021 200 87 450 571 767 844 60 931 **198** 121 33 424 56 57 690 874 **199** 534 910

200 127 247 374 575 691 709 (150) 821 **201** 040 (150) 86 189 200 407 99 559 **202** 199 312 (150) 96 493 694 790 800 **203** 066 131 207 465 515 43 87 757 839 920 **204** 097 201 85 (150) 370 90 687 746 94 818 52 989 **205** 005 28 232 61 499 725 36 801 6 **206** 224 352 (300) 576 898 976 **207** 185 275 608 24 729 81 853 **208** 032 152 186 748 836 **209** 099 178 262 84 302 426 38

210 404 82 512 85 641 754 857 (150) 956 **211** 048 240 510 99 992 **212** 014 200 396 402 53 81 566 789 887 936 **213** 037 51 158 285 447 96 577 98 643 **214** 022 71 183 283 573 744 52 881 920 27 **215** 197 653 932 **216** 048 140 353 493 584 610 868 955 **217** 107 303 (150) 68 437 629 731 **218** 104 218 34 96 473 617 43 756 88 867 913 **219** 117 30 (200) 215 352 64 453 57 63 589 711 57 808

220 105 49 255 98 383 775 **221** 061 107 323 401 898 **222** 010 34 94 108 211 341 85 467 640 42 68 91 836 922 **223** 070 215 372 75 80 99 403 66 535 818 42 981 **224** 049 188 200 351 524 44 52 716 57 (500) 900 2 3 **225** 026 116 379 452 90 517 609

am Freitag einen hiesigen angesehenen Bürger in die größte Lebensgefahr gebracht. Dieser Herr stellte neben einer Flasche, welche Mittel gegen Husten enthielt, eine Flasche mit Salmiakgeist. Im Halbdunkel und in der Eile nahm er statt eines Theelöffels voll Medizin, diese Menge Salmiakgeist ein. Glücklicher Weise spie er noch den größten Theil der Flüssigkeit aus, verbrannte sich aber die Mundhöhle und den Kehlkopf dermaßen, daß er in der größten Gefahr schwebte, durch die entstandene Geschwulst erstickt zu werden. Der herbeigerufene Arzt, Dr. Blazejewski, wandte verschiedene Gegenmittel an, machte mehrere Schnitte im Rachen des Kranken und zog den Kreisphysikus Dr. Hasse hinzu. Beide Herren verweilten 6 Stunden an dem Bette des in der höchsten Gefahr des Erstickens Schwebenden. Jetzt dürfte die Gefahr vorüber sein.

Telegraphische Nachrichten.

Dover, 6. Aug. Kaiser Wilhelm hat heute früh an Bord der „Hohenzollern" auf der Fahrt nach Cowes Dover passirt, woselbst die üblichen Salutschüsse abgefeuert wurden.

Cowes, 6. Aug. Kaiser Wilhelm ist heute Nachmittag um 3 Uhr an Bord der „Hohenzollern" hierselbst eingetroffen. Am Eingange des Solent wurde derselbe von dem Chefkommandeur von Portsmouth, Sir Nowell Salmon, empfangen, welcher in seiner Dienstyacht die „Hohenzollern" an dem festlich geschmückten Portsmouth vorüber nach Cowes geleitete. In Spithead gaben das Wachtschiff „Pallas" und die Salutbatterie Ehrensalven ab. Von Cowes aus waren der Herzog von Connaught, Prinz Heinrich von Battenberg und Prinz Christian von Schleswig-Holstein in einer königlichen Schaluppe dem Kaiser entgegengefahren, der sich nach der Landung alsbald zur Begrüßung der Königin nach Osborne begab.

Breslau, 6. Aug. Wie der „Schles. Ztg." gemeldet wird, fand gestern in Bildschowitz, Kreis Zabrze, aus Anlaß einer Versammlung sozialdemokratischer polnischer Arbeiter ein arger Exzeß statt. Die Gendarmerie feuerte und verwundete eine Frau tödtlich. Die Menge zerstörte ein Haus. Aus Beuthen eingetroffene Infanterie stellte die Ordnung wieder her. Da jetzt alles ruhig ist, wurde das Militär wieder zurückgezogen.

Danzig, 6. August. Nach einer Mittheilung des Staatskommissars ist gestern bei einem zweiten Arbeiter vom Holm und heute bei einem am 4. d. M. in Gollub verstorbenen Arbeiter cholera asiatica festgestellt worden. In dem Wasser der Todten Weichsel an der Krakauer Kämpe sind durch bakteriologische Untersuchungen Cholerabacillen nachgewiesen.

Leipzig, 6. August. Der Verbandstag der deutschen Buchbinderinnungen beschloß, den nächstjährigen Verbandstag in Berlin abzuhalten, weil die Berliner Buchbinderinnung im künftigen Jahre ihr 300jähriges Jubiläum feiern wird.

Wien, 6. Aug. Das Verordnungsblatt für das k. k. Heer veröffentlicht die Ernennung des Erzherzogs Otto zum Kommandeur eines Husarenregiments.

Petersburg, 6. Aug. Die Hochzeit der Großfürstin Xenia mit dem Großfürsten Alexander Michailowitsch hat heute Nachmittag zwei Uhr nach dem festgesetzten Ceremoniell stattgefunden.

Paris, 6. Aug. [Anarchistenprozeß.] (Fortsetzung.) Der Präsident verhörte nacheinander Chatel, den Verfasser der Artikel in der „Revue libertaire", welche die anarchistischen Verbrechen verherrlichten, den Schweden Agneli, der den belgischen Anarchisten als Mittelsperson diente, und Elysée Bastard, einen heftigen Redner in den anarchistischen Versammlungen. Alle erklärten, Anarchisten zu sein, leugneten aber, irgend einer Vereinigung anzugehören.

Haarlem, 6. Aug. Hier ist heute ein Choleratodesfall vorgekommen. In Halfweg bei Haarlem sind fünf Personen an der Cholera erkrankt, von denen zwei starben.

Belgrad, 6. Aug. Die Regierung hat im Interesse der öffentlichen Sicherheit beschlossen, die Gendarmerie um 600 Fußgendarmen und 200 berittene Gendarmen zu vermehren. Die Aufstellung dieser neuen Sicherheitsorgane wird sofort erfolgen.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 7. August, Morgens.

Der „Voss. Ztg." wird mitgetheilt: Der kommandirende General des ersten Armeekorps v. Werder beabsichtigt nach den Herbstübungen in den Ruhestand zu treten.

Ein hiesiges Blatt erfährt aus Görlitz: In Radmeritz ermordete der Klempner Schuber durch einen Revolverschuß seine Geliebte, die Wittwe Christmann, und tödtete sich dann selbst.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Mainz: Der frühere Polizeikommissarius Lämmerdorf, welcher seiner Zeit wegen Beamtenverdächtigung und als geistesgestört entlassen wurde, verletzte einen sozialistischen Redakteur, der hierüber einen Artikel gebracht hatte, leicht.

Das „B. T." meldet aus Annweiler: Die Maschinenfabrik von Tschendschel und Schmitz in Scharnstall ist in der Nacht niedergebrannt.

Dasselbe Blatt meldet aus Rom: Der Kutscher des Kardinal Celesia erdolchte aus Eifersucht den Kammerdiener des Kardinals.

Hiesige Blätter melden aus Hamburg: Zwei Soldaten des 31. Infanterie-Regiments in Altona verübten Selbstmord.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Basel: Der französische Seminarlehrer Abbé Felice Large stürzte vom San Salvatore ab und blieb sofort todt liegen.

Rom, 7. Aug. Die Abendblätter melden, das Panzerschiff „Morosini" sei bei Venedig gescheitert, man hofft indessen, dasselbe bald wieder flott zu machen.

Padua, 7. Aug. Vor dem hiesigen Gerichtshofe wurde während mehrerer Tage der Prozeß gegen den Lieutenant Blanc, welcher die Mißhandlungen und den Tod des Soldaten Evanzelisti verursacht hatte, verhandelt. Blanc wurde zu 6 Monaten 20 Tagen Gefängniß, 500 Frcs. Geldstrafe und zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt.

Paris, 7. Aug. Nach einem Communiqué des Präfekten des Departements Gard werden in diesem Departement und besonders in Aigues-Mortes wegen des Zuzugs fremder Arbeiter zu den Salinenwerken, welcher jedes Jahr zur Zeit der Salzgewinnung stattfindet, besondere Sicherheitsmaßregeln getroffen. Als unter den angekommenen Fremden gestern Abend neun Italiener erkannt wurden, wurden dieselben verhöhnt und mußten Aigues-Mortes verlassen. Mißhandlungen fremder Arbeiter oder andere Zwischenfälle sind nicht vorgekommen.

Lyon, 7. Aug. Die Frist für die Einlegung der Berufung ist abgelaufen, ohne daß Caserio den Berufungsantrag unterzeichnet hat.

London, 7. Aug. Der Castledampfer „Lismore Castle" ist heute nach Plymouth zurückgekehrt, nachdem er im Nebel mit einem großen deutschen Dampfer, dessen Name nicht festgestellt werden konnte, in Kollision gerathen war. Das Schicksal dieses Dampfers ist unbekannt. Dem „Lismore Castle" wurde der Bug bis an die Wasserlinie eingeschlagen.

Cowes, 7. Aug. Zu Ehren des Kaisers fand bei der Königin in Osborne ein großes Bankett statt, an welchem der Prinz von Wales, der Herzog von York, der Herzog und die Herzogin von Connaught und andere Mitglieder der königlichen Familie, sowie der Premierminister Lord Rosebery und der erste Lord der Admiralität, Spencer, theilnahmen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 6. Aug. [Unterhaus.] Der Parlamentsuntersekretär Grey erklärte, Japan hätte das Versprechen gegeben, keine kriegerischen Operationen gegen Shanghai und dessen Zugänge zu unternehmen. Unter dieser Bedingung wolle China die Zugänge Shanghais nicht versperren.

Handel und Verkehr.

= **Neutomischel,** 6. Aug. [Hopfenmarktbericht des Hopfenbauvereins.] Der Stand der Hopfenpflanzen im hiesigen Bezirke ist überwiegend befriedigend bis gut. Die Hopfen stehen überall in voller Blüthe; Frühhopfen zeigen zum Theil schon ausgewachsene Dolden, Späthopfen haben viele Seitenschößlinge und starken Blüthenansatz. In den tieferen Lagen haben die Hopfengärten sehr durch das nasse Frühjahr gelitten, kaum Stangenhöhe erreicht und werden keinen nennenswerthen Ertrag liefern. Theilweise wird über Ungeziefer geklagt. Eine gute Mittelernte ist wahrscheinlich.

Marktberichte.

Bromberg, 6. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125–128 M., feinster über Notiz. Roggen 100–102 M., feinster über Notiz. – Gerste nominell 95–104 M., – Braugerste nominell 116–125 M., Geringe Qualität unter Notiz. – Erbsen ohne Handel. – Hafer 120–123 M., Geringe Qualität billiger.

Breslau, 6. August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 114,00 Br., per September 116,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo Gekündigt — Ztr., p. August 132,00 Br. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br., Oktober 45,50 Br.

Die Börsenkommission.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im August 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
6. Nachm. 2	758,4	W leicht	heiter	+25,5
6. Abends 9	756,4	S l. Zug	wolkenlos	+18,8
7. Morgs. 7	753,6	S l. Zug	wolkenlos	+18,0

Am 6. August Wärme-Maximum + 26,3° Cels.
Am 6. " Wärme-Minimum + 14,5° "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. August Morgens 0,40 Meter.
" " 6. " Mittags 0,38 "
" " 7. " Morgens 0,36 "

Fonds- und Produkten-Börsenberichte.

Fonds-Berichte.

* **Berlin,** 6. Aug. [Zur Börse.] Nach der vorübergehenden Abschwächung der letzten Tage machte sich heute auf verschiedenen Gebieten wieder eine feste Strömung bemerkbar, hauptsächlich für einzelne Banken und Bahnen. Ein Eingreifen des Privatkapitals fand indessen auch heute nicht statt, es waren vielmehr ausschließlich spekulative Einflüsse, die in Wirkung traten. Ein Wiener Großspekulant soll heute große Posten Diskonto-Kommandit gekauft haben. Es kann dies kaum Wunder nehmen, da schon seit einiger Zeit von Wien aus wieder auf jede Weise Stimmung gemacht wird, anscheinend um die Beendigung der Valuta-Regulirung in die Wege zu leiten. Dementsprechend ist auch die österreichische Presse wieder bemüht, die Weltlage im rosigsten Lichte zu schildern. Da aber die österreichischen Lokalwerthe bereits zum größten Theile ganz unverständliche Course erreicht haben, so wendet sich die Aufmerksamkeit der Wiener Spekulation den hiesigen Spielwerthen zu. Daß auch Kohlen- und Eisenaktien von dieser Seite gekauft werden, kann kaum überraschen, wenn man sieht, in welch sachgemäßer Weise die Lage der deutschen Industrie in österreichischen Blättern geschildert wird. Ein Wiener Blatt berichtet u. A., das westfälische Kohlensyndikat habe mit den preußischen Staatsbahnen 2 Millionen Tonnen Kohlen zu 5 Mk. per Tonne höherem Preise abgeschlossen. Die Umsätze in Montanwerthen waren übrigens sehr beschränkt. Die Nachrichten aus Rheinland-Westfalen sowohl als Schlesien lauten seit einigen Tagen wieder ungünstiger; namentlich wird über die Haltung des Eisenmarktes und den schlechten Eingang von neuen Aufträgen geklagt.

2. Klasse 191. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1894. — 1. Tag Nachmittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9 164 292 (150) 491 663 93 (150) 874 958 90 **1**081 131 219 34 340 682 715 97 812 56 997 **2**160 236 322 489 529 688 732 95 887 974 80 **3**021 122 238 63 485 508 697 736 **4**01 773 151 258 88 422 60 500 717 95 894 **5**026 119 77 95 98 254 65 500 2 80 647 51 779 819 51 948 **6**035 179 89 (150) 696 813 **7**088 100 254 94 378 480 841 94 (150) 965 **8**036 73 88 170 248 77 (**15000**) 352 82 401 67 521 727 37 975 **9**167 359 577 (150)

10058 107 530 609 61 768 858 83 **11**038 263 672 734 39 60 93 94 846 93 **12**164 91 231 345 440 (150) 43 569 680 717 858 **13**292 306 46 580 724 71 953 **14**022 33 53 125 206 357 409 95 651 733 879 95 935 **15**037 107 19 221 (200) 300 508 609 735 919 24 81 **16**020 119 252 89 517 75 649 (200) 91 809 964 71 **17**067 84 99 178 213 383 426 42 525 612 910 52 **18**167 492 525 655 746 94 **19**112 62 (150) 283 323456 537 65 650 84 728 806 963

20216 17 427 (150) 5 327 99 629 66 71 989 **21**005 354 91 406 522 47 89 790 921 (150) 73 **22**183 246 471 810 45 **23**298 394 562 92 645 70 701 21 806 83 905 **24**004 67 75 87 90 371 540 51 636 **25**293 95 474 559 83 626 821 (150) 953 93 **26**078 98 234 316 42 83 476 509 54 657 (150) 859 96 922 41 **27**003 234 340 492 634 908 23 69 **28**000 7 23 167 70 496 592 980 **29**040 62 280 328 62 530 850

30001 81 427 80 537 697 826 68 988 **31**375 733 897 937 **32**033 488 572 656 798 855 961 **33**003 193 97 243 374 427 34 651 73 805 49 99 **34**091 227 411 98 908 62 **35**297 317 524 52 694 864 988 **36**230 495 545 88 600 732 83 **37**155 265 68 71 358 439 46 567 92 **38**038 375 99 420 739 77 952 **39**378 547 86 661 757 813

40128 454 792 813 **41**022 69 180 267 92 528 87 622 **42**075 134 (150) 261 886 **43**111 29 227 59 300 30 50 421 49 807 **44**083 174 223 420 552 83 674 82 799 940 **45**361 69 (200) 425 581 619 35 54 796 (150) 925 **46**203 (150) 55 331 458 582 746 69 **47**225 (150) 336 82 90 433 36 55 95 500 855 58 **48**041 129 254 83 389 433 99 583 692 983 **49**076 130 33 62 97 320 45 468 752

50090 153 63 367 400 87 581 705 945 **51**034 72 96 166 77 88 253 315 614 797 850 947 **52**075 171 302 30 40 68 406 52 57 63 574 635 39 55 73 835 65 74 77 978 **53**158 (150) 297 361 96 637 54 **54**461 638 759 68 928 **55**103 29 208 316 20 463 541 71 637 824 **56**002 116 50 (300) 227 70 441 525 671 980 **57**070 88 101 61 214 34 466 75 513 65 850 54 917 **58**231 80 673 765 907 **59**040 248 470 612 878

60095 173 211 353 99 504 676 760 69 927 **61**137 259 479 99 604 849 **62**241 89 476 504 77 711 (200) 846 932 **63**008 131 305 554 749 914 **64**054 (200) 148 211 42 73 417 95 905 68 **65**055 264 327 76 676 86 701 8 32 72 831 926 32 88 93 **66**151 243 83 300 24 87 94 456 539 709 842 **67**137 51 88 356 501 93 730 **68**009 441 544 652 715 946 **69**009 73 185 240 710 13 43 841 924

70119 (500) 239 52 458 566 87 620 34 43 69 714 861 79 949 **71**075 165 480 613 31 42 68 767 **72**250 337 97 499 511 70 658 708 10 89 815 (150) 95 983 **73**008 153 399 465 569 731 33 79 (150) 842 48 **74**053 103 602 6 16 84 706 (150) 800 **75**002 13 130 86 217 18 41 549 (200) 630 982 **76**011 43 132 343 (150) 74 573 737 51 72 805 901 **77**030 180 360 611 790 (150) 802 73 74 **78**022 48 154 68 214 40 49 323 83 459 92 527 86 682 910 16 (150) 79 **79**092 173 353 448 62 544 893 972

80034 210 486 605 71 83 708 (150) 816 **81**000 21 280 355 67 424 644 965 **82**000 12 31 256 313 22 400 511 732 823 51 **83**142 460 78 768 **84**143 261 560 642 54 71 811 927 **85**077 87 (150) 163 289 417 645 73 85 726 75 87 982 92 **86**161 88 265 476 522 637 753 835 **87**118 30 260 506 677 716 64 854 84 975 **88**131 208 10 11 567 81 663 847 **89**068 166 74 91 572 630 947 89

90006 333 93 437 98 527 68 661 707 52 840 **91**108 40 73 395 574 80 704 829 72 91 938 63 **92**284 342 401 29 606 9 719 893 925 **93**096 211 325 407 (200) 518 28 (150) 79 802 953 84 **94**064 241 326 442 53 79 560 703 26 **95**001 30 197 396 527 604 62 79 813 27 **96**152 55 386 440 621 56 878 **97**071 179 247 95 331 589 657 64 728 806 12 **98**065 144 487 (200) 595 707 97 877 907 **99**056 178 185 242 63 454 566 600 54 (200) 67 74 (150) 75 741 (150)

100034 215 387 433 85 753 919 33 48 **101**190 205 326 40 57 409 524 632 700 6 803 923 **102**094 332 532 600 75 742 907 **103**088 154 228 53 370 699 745 98 856 61 **104**035 266 325 93 516 644 77 90 754 62 910 29 **105**177 214 33 305 820 94 954 80 **106**099 177 93 250 **107**073 149 (150) 252 399 442 677 (150) 814 69 **108**070 253 70 539 65 631 852 **109**032 81 218 558 653 75 713 27 804 933

110186 548 704 842 910 **111**109 74 341 57 646 730 65 800 4 39 928 98 **112**039 152 248 88 373 411 603 (3000) 36 794 968 **113**172 474 620 815 91 **114**020 531 625 26 843 971 92 **115**076 (150) 380 417 62 82 549 85 766 893 **116**060 250 392 444 92 501 5 47 619 721 83 931 82 **117**070 72 229 371 636 746 831 (150) 38 69 **118**102 213 366 414 93 531 712 31 79 **119**043 86 182 98 258 84 319 92 443 664 865 (150) 78

120051 90 91 177 228 86 87 317 493 571 638 706 18 26 962 **121**022 220 378 509 87 676 790 869 996 **122**140 253 328 431 643 88 725 50 803 71 972 **123**044 90 239 770 827 50 82 86 **124**054 90 105 55 90 246 436 60 587 734 94 **125**079 98 193 200 53 368 87 586 622 725 56 810 905 74 **126**048 246 404 87 610 41 69 89 874 928 **127**131 256 374 **128**247 95 300 415 703 (150) 900 **129**040 138 226 62 417 41 62 73 518 50 55 609 26 817 31 95 908 50

130411 14 516 686 784 **131**113 587 700 812 24 977 **132**146 351 88 435 67 84 **133**023 119 509 92 638 49 832 976 **134**048 53 340 429 37 70 634 **135**027 83 170 238 527 636 77 842 55 88 (150) 916 47 59 **136**132 367 71 416 47 537 686 87 926 **137**252 418 625 723 932 65 **138**183 339 (150) 819 45 91 **139**237 307 408 641 766 905

140263 533 853 **141**393 687 702 52 847 976 **142**124 218 33 328 620 732 88 877 931 **143**058 296 423 33 712 800 7 16 943 97 **144**038 148 284 308 32 97 405 (150) 564 639 744 90 888 89 948 **145**148 70 287 650 64 82 813 20 **146**092 110 54 246 82 (**10000**) 325 42 82 94 411 27 76 697 918 70 **147**082 (500) 125 93 245 57 69 369 424 603 62 750 73 84 94 961 92 **148**052 307 73 412 (1500) 48 561 728 31 (150) 818 29 929 52 **149**068 452 581 680 941

150307 687 822 **151**096 (150) 171 86 239 (150) 98 363 764 834 **152**086 181 469 605 999 **153**068 171 367 867 907 28 **154**207 485 512 **155**295 **156**016 28 183 88 362 659 82 958 59 **157**103 (150) 210 539 640 913 **158**127 68 241 378 404 97 540 72 649 920 **159**068 351 84 503 74 (300) 742 62 97 853 65 70 78 919 55 67

160000 89 248 50 59 322 435 37 572 609 68 87 92 756 68 **161**254 494 97 526 638 718 891 **162**001 178 418 60 649 706 (200) 32 67 88 872 980 99 **163**123 394 495 919 **164**384 98 640 720 848 97 992 **165**287 549 681 862 902 23 **166**055 339 766 **167**053 298 (150) 427 555 628 **168**105 230 316 537 733 880 94 930 **169**013 62 212 85 314 84 517 (200) 650

170196 259 (300) 577 **171**006 32 571 702 81 864 952 69 **172**010 80 81 189 92 681 778 842 **173**070 107 67 287 368 71 415 20 601 (200) 34 713 837 53 993 **174**048 322 (200) 65 82 435 43 645 728 68 818 67 **175**105 276 (200) 470 84 607 33 76 739 **176**045 103 530 653 799 800 32 991 **177**074 85 282 92 468 663 745 843 906 15 **178**034 253 402 22 585 91 759 90 990 (150) **179**016 85 204 20 37 97 481 556 602 73 891 920 23 77 (150)

180193 259 462 573 (150) 722 (500) 48 (150) 893 927 **181**041 121 420 66 84 92 840 936 **182**034 111 39 282 307 43 97 472 738 981 **183**216 89 472 81 635 702 888 931 41 **184**085 225 87 307 (150) 330 411 16 674 79 **185**225 52 76 391 745 867 84 **186**094 196 227 545 47 708 951 53 **187**013 35 352 689 903 54 69 **188**054 66 239 313 489 542 742 830 **189**049 80 709 58 821 909 92

190088 131 215 29 327 441 542 724 **191**186 246 320 441 53 509 39 630 909 38 **192**038 151 588 780 827 936 **193**028 148 76 379 518 892 **194**032 124 40 55 263 (150) 99 301 591 97 907 82 **195**002 27 174 214 327 475 585 **196**000 35 41 72 83 189 98 307 56 373 417 70 541 (150) 634 804 938 **197**004 15 146 (300) 430 70 568 593 612 40 (150) 832 33 80 904 20 42 **198**073 124 42 57 240 (300) 469 (150) 650 766 821 89 901 3 **199**121 311 44 74 99 561 89 (200) 687 970 88

200094 223 833 89 438 513 815 [illegible] **201**015 [illegible] 144 263 447 688 746 98 270 **202**021 416 535 48 56 617 45 733 800 06 941 **203**007 404 67 89 (500) (800) **204**762 796 856 90 **205**057 181 277 29 306 409 97 539 (150) 59 787 50 811 951 **206**512 27 92 604 **207**102 44 46 66 217 522 618 (300) **208**083 182 88 249 645 55 774 802 923 **209**000 189 372 85 453 539 (150)

210248 98 526 613 35 (1500) 710 20 **211**079 184 209 307 44 517 611 33 713 828 900 84 90 **212**599 682 736 46 (150) 809 944 **213**016 95 116 210 399 458 67 509 654 63 924 **214**033 105 77 385 405 582 860 **215**082 117 231 354 507 713 82 91 92 827 967 **216**218 21 538 666 708 52 850 73 **217**427 32 98 729 93 811 945 **218**016 42 52 64 697 **219**010 33 58 379 490 617 725 861 966 [illegible] 50 **222**027 70 332 58 82 516 42 942 80 98 **223**065 121 23 318 32 419 592 **224**293 (150) 381 454 523 660 81 709 83 869 911 87 **225**436 579 605

Gegenüber dieser wenig erfreulichen Lage der Industrie werden die Course der hierhergehörigen Werthe als ziemlich hoch bezeichnet, da sie in keinem Verhältniß zu den voraussichtlichen Erträgnissen stehen. Auf dem Bahnenmarkte traten hauptsächlich schweizerische Werthe durch größere Lebhaftigkeit bei steigenden Coursen hervor. Von österreichischen Bahnen wurden Franzosen und Buschtherader durch Wiener Käufe gehoben. Von Renten waren Mexikaner durch besseren Silberpreis günstig beeinflußt. (N. Z.)

Breslau, 6 Aug. (Schlußkurse.) Geschäftslos.
Neue 3proz. Reichsanleihe 91,50, 3½proz. L.-Pfandbr. 98,85, Konsol. Türken 24 50, Türk. Loose 113,00, 4proz. ung. Goldrente 99,50, Bresl. Diskontobank 102 40, Breslauer Wechslerbank 100 40, Kreditaktien —,—, Schles. Bankverein 114,90, Donnersmarckhütte 110,50, Flöther Maschinenbau —,—, Kattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau u. Hüttenbetrieb 139 50. Oberschles. Eisenbahn 80,0,0 Oberschles. Portland-Zement 102,75, Schles. Zement 153,50, Oppeln. Cement 114.00 Kramsta 136,75, Schles. Zinkaktien 190,00, Laurahütte 128.75 Verein. Oelfabr 91 00, Oesterreich. Banknoten 163,75, Russ. Banknoten 218,95, Giesel. Cement 98,75 4proz. Ungarische Kronenanleihe 92,70, Breslauer elektrische Straßenbahn 164,50, Caro Hegenscheidt Aktien 97,50, Deutsche Kleinbahnen —,—.

Frankfurt a. M., 6. Aug. (Effekten-Sozietät.) [Schluß.] Oesterreich. Kreditaktien 297¾, Franzosen 290½, Lombarden 91¾, Ungar. Goldrente 99 40, Gotthardbahn 169,90, Diskonto-Kommandit 191,30, Dresdner Bank 144,40, Berliner Handelsgesellschaft 140.50, Bochumer Gußstahl 134,10, Dortmunder Union St.-Pr 54,70, Gelsenkirchen 159,40, Harpener Bergwerk 134,20, Hibernia 130,90, Laurahütte 123,90, 3proz. Portugiesen —.—, Italienische Mittelmeerbahn 82,20, Schweizer Centralbahn 139 00 Schweizer Nordostbahn 125,70, Schweizer Union 93 80, Italienische Meridionaux 111 40, Schweizer Simplonbahn 76 70, Norbd. Lloyd —.—, Mexikaner —,—, Italiener 79,80, Edison Aktien —,—, Caro Hegenscheidt —,—, 3proz. Reichsanleihe —,—. Ruhig.

Paris, 6. Aug. (Schlußkurse.) Fest.
3proz. amortis. Rente 101,00, 3proz. Rente 102,42½, Italiener 5proz. Rente 79 60, 3proz. ungar. Goldrente 98,87½, III. Orient.-Anleihe —,—, 4proz. Russen 1889 100,20, 4proz. unif. Egypter 104,00, 4proz. span. ä. Anleihe 64⅜, konv. Türken 25,07½, Türken-Loose 130,20, 4prozent. Türk. Prioritäts-Obligationen 1890 490,00, Franzosen 735,00, Lombarden 233,75, Banque Ottomane 623 00, Banque de Paris —,—, Banq. d'Escomte —, Rio Tinto-A. 334,30, Suezkanal-A. 2851,00, Cred. Lyonn. 713,00, B. de France —,—, Tab. Ottom. 437,00, Wechsel a. dt. Pl. 122$^{13}/_{16}$, Londoner Wechsel k. 25,16½, Chéq. a. London 25,18, Wechsel Amsterdam k. 206,06, do. Wien kl. 199 75, do. Madrid k. 407,25 Meridional-A. 548,00, Wechs. a. Italien 10⅝, Robinson-A. 165 00, Portugiesen 23 68 Portug. Tabaks-Obligat. 430,00, 4proz Russen 63 20. Privatdiskont 1⅜.

Hamburg, 6. Aug. (Privatverkehr an der Hamburger Abendbörse.) Kreditaktien 297,00, Ostpreußen 91 00, Diskonto-Kommandit 191,20, Italiener 79,60, Packetfahrt 90,50, Russische Noten 98,50, Laurahütte 123,10, Deutsche Bank 161,20, Lombarden 220,50, Hamburger Kommerzbank 106,10, Lübeck-Büchen 143,20, Dynamit 132,00. Privatdiskont 1½. Abgeschwächt.

Rio de Janeiro, 4. Aug. Wechsel auf London 9$^{7}/_{16}$.

Bremen, 6. Aug. (Börsen-Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleumbörse. Ruhig. Loko 4,65 Br.
Baumwolle. Stetig. Upland middl. loko 36¼ Pf.
Schmalz. Fest. Wilcox 37½ Pf., Armour shield 37 Pf., Cudahy 37½ Pf., Fairbanks 32 Pf.
Speck. Höher. Short clear middling loko 36½.
Wolle. Umsatz: 80 Ballen.
Tabak. Umsatz: 180 Faß Virginy, 53 Faß Kentucky.

Hamburg, 6. Aug. Kaffee. (Schlußbericht.) Good average Santos per August 77,00, per Septbr. 73¾, per Dezbr. 68, per März 66. Ruhig.

Hamburg, 6. Aug. Zuckermarkt. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per August 11 60, per Septbr. 11,12½, per Oktober 10,80, per Dezbr. 10,65. Fest.

Paris, 6. Aug (Schluß.) Rohzucker ruhig. 88 Prozent loko 29,75 à 30,25. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr., per August 31,00, per September 30,12½, per Oktober-Jan. 29,12½, per Jan.-April 29,75.

Paris, 6. Aug Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per per August 18,45, per Sept. 18 50, per Sept.-Dezbr. 18,50, per Nov.-Febr. 18,50. — Roggen ruhig, per Aug. 10,70, per Nov.-Febr. 11,25. — Mehl ruhig, per August 40,50, per Septbr. 40,00, per Septbr.-Dezbr. 39,95, per Nov.-Februar 40,00. — Rüböl fest, per August 47,00, per Sept. 47,25, per Sept.-Dezbr. 47,25 per Jan.-April 47,25. — Spiritus ruhig, per August 31,50, per Sept. 31,50, per Septbr.-Dezbr. 31,75, per Jan.-April 32,00. Wetter: Heiß.

Havre, 6. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Sept. 93,75, per Dezbr. 85,00, per März 83 25. Ruhig.

Havre, 6. Aug. (Telegr. der Hamb. Firma Peimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in Newyork schloß unverändert.
Rio 12 000 Sack, Santos 19 000 Sack, Recettes für Sonnabend.

Antwerpen, 6. Aug. Getreidemarkt. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer flau. Gerste ruhig.

Antwerpen, 6. Aug Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loko 12⅛ bez. 12¼ Br., per August 12⅛ Br., per Septbr. — Br., per Septbr.-Dezbr. 12¼ Br., per Januar-März 12⅛ Br. Fest.

Amsterdam, 6. Aug. Getreidemarkt. Weizen auf Termine unverändert, per November 132. — Roggen loko geschäftslos, do. auf Termine unverändert, per Okt. 97, per März 101. — Rüböl loko 24, per Herbst 21. per Mai 21⅞.

Amsterdam, 6. Aug Bancazinn 40¼.

Amsterdam, 6. Aug. Java-Kaffee good ordinary 51½.

London, 6. Aug. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 28. Juli bis 3. Aug.: Englischer Weizen 1874, fremder 79 843, englische Gerste 1562, fremde 12 087, englische Malzgerste 23 875, fremde —, englischer Hafer 13, fremder 122 104 Qrts. englisches Mehl 17 130, fremdes 56 065 Sack und 200 Faß.

London, 6. Aug. Heute kein Getreidemarkt.

Glasgow, 6. Aug. Kein Roheisenmarkt.

Newyork, 4. Aug. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 6$^{5}/_{16}$, do. in New-Orleans 6⅝. — Petroleum träge, do. in New-York 5,15, do. in Philadelphia 5,10, do rohes 6,00, do. Pipeline certifik., per Sept. 80. — Schmalz Western steam 7,40, do. Rohe u Brothers 7,75. Mais fest, do. August 55¼, do. Sept. 54½, do. Dezbr. 50⅝. — Weizen fest. Rother Winterweizen 55⅞ do. p. August 55⅝, do. Weizen p. Sept. 56¾, do. Weizen per Oktbr. 57⅞, do. Weizen p. Dezbr. 60⅜. — Getreidefracht nach Liverpool ⅝ — Kaffee fair Rio Nr. 7 16½, do. Rio Nr. 7. p. Sept. 13,90, do. Rio Nr. 7 p. Novbr. 13,00. Mehl, Spring clears 2,10. — Zucker 2$^{11}/_{16}$. — Kupfer loko 9,15.

Chicago, 4. Aug. Weizen fest. per Sept. 53⅞, per Dezbr. 56¾. — Mais fest, per Septbr. 49⅞. — Speck short clear nomin. Pork per Sept. 13.10.

Telephonischer Börsenbericht.

Berlin, 7. August. Wetter: Warm.
Newyork, 6. Aug. Weizen per August 57 C., per September 58 C.

Berliner Produktenmarkt vom 6. Aug.

Wind: S., früh + 16 Gr. Reaum., 761 Mm. — Wetter: Schön.

Es ist nicht zu verkennen, daß der Verlauf unseres heutigen Getreidemarktes, obwohl die Berichte von auswärts kaum eine Anregung enthalten, doch im Ganzen ein etwas günstigerer gewesen ist. Speziell für Roggen auf spätere Termine zeigte sich einige Kauflust, anscheinend im Zusammenhang mit fortdauernd noch einlaufenden Klagen über mangelhaften Erdrusch und die in Folge einiger Realisationen auf nahe Lieferung etwas niedriger einsetzenden Preise haben dann später vorgestriges Niveau noch um ¼—½ Mark überschritten. Auch Weizen notirt auf späte Sichten eher etwas besser, und nur Hafer war, offenbar unter dem Eindruck des schönen Wetters, reichlicher angeboten und hat etwa 1 Mark nachgegeben, obwohl die Maispreise steigend waren. Gek.: Roggen 200 To.

Roggenmehl hat sich gut behauptet.

Rüböl notirt bei allerdings ganz stillem Verkehr 20 Pf. niedriger und ebenso ist Spiritus etwas billiger offerirt worden. Gek.: 20 000 Liter.

Weizen loko 130—140 M. nach Qualität gefordert, Septbr. 135 M. bez., Oktober 136,25—136,50 M. bez., November 137,25 bis 137,50 M. bez., Dezember 138,50—138,75 M. bez.

Roggen loko 110—117 M. nach Qualität gefordert, neuer inländischer 113,50—115 M. ab Bahn bez., August 113,50 M. bez., September 114,75—114,50—115,25 M. bez., Oktober 116,25 bis 116—116,75 M. bez., November 117,25—117—117,75 M. bez., Dezember 118,25—118,75 M. bez.

Mais loko 103—120 Mk. nach Qualität gefordert, August 101,50—102 M. bez., September 104—105 25 M. bez., Oktober 105 bis 106 M. bez., November 105,75—107 M. bez., Dezember 107,25—108,25 M. bez.

Gerste loko per 1000 Kilogramm 96—165 M. nach Qualität gefordert.

Hafer loko 124—157 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter ost- und westpreußischer 130—140 M., do. pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 130—141 M., do. schlesischer 130—141 M., feiner schlesischer, pommerscher und mecklenburgischer 142—150 Mk. ab Bahn bez., russischer 124—131 Mark, feiner russischer 133—142 M. ab Bahn und Kahn bez., August 122 M. bez, September 117—116,50 M. bez., Oktober 115—114,75 M. bez.

Erbsen Kochwaare 150—175 M. per 1000 Kilogr., Futterwaare 124—143 M. per 1000 Kilo nach Qual. bez., Viktoria-Erbsen 160—200 M. bez.

Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 18,50—16,75 Mark bez., Nr 0 und 1: 15,00—13 00 M. bez., Roggenmehl Nr. 0 und 1: 15,00 bis 14,25 M. bez., August 15 00 M. bez., September 15,00 M. bez., Oktober 15,15 M. bez., November 15,25 M. bez., Dezember 15,35 bis 15,40 M. bez.

Rüböl loko ohne Faß 44,2 M. bez., Oktober, November und Dezember 44,9 M. bez., Mai 1895 45,3 M. bez.

Petroleum loko 18,60 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 50 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß — M. bez., unverst. zu 70 M. Verbrauchsabgabe loko ohne Faß 30,5 M. bez., August 34,1 M. bez., September 34,7 bis 34,5—34,6 M. bez., Oktober 34,9 M. bez., November 35,1—35 bis 35,1 M. bez., Dezember 35,4—35,2—35,3 M. bez.

Kartoffelmehl Aug. 15,85 M. bez.

Kartoffelstärke, trockene, Aug. 15,85 M. bez.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 113 M. per 1000 Kilo, für Mais auf 102 M. per 1000 Kilo, für Spiritus 70er (mit Faß) auf 34,1 M. p. 1000 Liter. (N. Z.)

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterling = 20 M. 1 Rubel = 3,20 M. 1 Gulden österr W. = 1,70 M. 7 Gulden südd. = 12 M. 1 Gulden holl. W. = 1,70 M. 1 Franc, 1 Lira oder 1 Peseta = 0,80 M.

Bank-Diskonto Wechsel v. 6. Aug.

Platz	Diskont	Sicht	Kurs
Amsterdam	2½	8 T.	168,70 bz G
London	2	8 T.	20,40 bz
Paris	2½	8 T.	81,05 bz B.
Wien	4	8 T.	163,00 bz
Italien. Pl.	6	10 T.	
Petersburg	4½	3 W.	216,20 bz
Warschau	4½	8 T.	218,20 bz

In Berl. 3. Lomb. 3½ u. 4. Privatd. 1½ G

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Sovereigns	20,33 bz
20 Francs-Stück	16,24 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Amerik.Not. 1 Dollars	
Engl. Not. 1 Pfd.Sterl.	20,38 G.
Franz. Not. 100 Frcs.	81,05 bz
Oestr. Noten 100 fl.	163,95 B.
Russ. Noten 100 R.	219,00 bz
Russ.Not. ult.Aug.	219,25 bz
do. do. do. Sept.	219,00 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Papier	Zins	Kurs
Dtsche. R.-Anl.	4	106,00 B.
do. do.	3½	102,50 G.
do. do.	3	91,25 bz
Prss.cons.Anl.	4	105,70 B.
do. do.	3½	102,70 bz G.
do. do.	3	91,40 bz G.
Sts.-Anl. 1868	4	
Sts.-Schld-Sch	3½	100,20 G.
Berl.Stadt-Obl	3½	100,60 G.
Ostpr.ProvAnl	3½	98,75 G.
PosenerProv.-Anl.-Scheine	3½	98,70 bz G.
Pos.Stadt-Anl.	3½	99,40 G.
Pfandbriefe: Berliner	4½	109,50 G.
do.	4	105,70 bz
do.	3½	100,80 bz
Ctrl.Ldsch	4	
do. do.	3½	100,20 B.
Kur.u.Neumrk. neue	3½	100,30 B.
do.	4	
Ostpreuss	3½	99,30 G.
Pommer	3½	100,20 bz G.
do.	4	
Posensch.	4	103,10 bz
do.	3½	99,60 bz
Schls. ldschl Lt.A	3½	100,00 G.
do.	4	
do.neu do.	3½	100,20 bz
do. do. C.	4	
Wstp Rittr	3½	99,60 G.
do.neul.II.	3½	99,60 G.
Rentenbriefe: Pommer.	4	104,30 bz
Posensch.	4	104,10 bz
Preuss.	4	104,40 bz
Schles.	4	104,10 bz
Bad.Eisenb.-A.	4	104,70 G.
Bayer. Anleihe	4	106,00 G.
Brem. A. 1892	3½	100,20 bz G.
Hmb.Sts.Rent.	3½	101,20 B.
do. do. 1886	3	90,10 bz
do.amort.Anl.	3½	99,90 bz
Sächs. Sts.Anl.	3½	
do. Staats-Rnt.	3	90,80 bz G.
Pres.Präm-Anl	3½	122,20 G.
Kurh. Pr 40 T	—	436,00 G.
Bd. Präm.-Anl.	4	138,75 bz
Bayr. Pr.-Anl.	4	144,60 G.
Brnsch.20T.L.	—	103,40 G.
Köln-M. Pr.-A.	3½	132,90 bz

Papier	Zins	Kurs
Dess. Präm.-A.	3½	
Ham. 50T.-L.	3	128,10 G.
Lüb. 50T.-L.	3½	127,25 G.
Mein. 7Guld-L.	—	25,00 G.
Oldenb. Loose	3	125,20 bz

Ausländische Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Argentin. Anl.	5	46,10 bz G.
do. 1888	4½	37,40 bz
Bukar.Stadt-A.	5	97,25 bz G.
Buen. Air. Obl.	5	28,25 bz
Chines. Anl.	5½	102,50 bz
Dän.Sts.-A.86.	3½	
Finnländ. L.	—	56,70 bz
Griech. Gold-A	5	32,60 bz
do. cons. Gold	4	27,50 G.
do.Monop-Anl.	4	36,00 bz
do. Pir.-Lar.	5	32,60 bz
Italien. Rente	5	79,80 bz B.
do. amort.-Rt.	5	
Mexikan. Anl.	6	59,50 bz
do. neue 90-er Anleihe	6	58,50 G.
do. 5% E.-B-A.	5	45,80 bz
Oest. G.-Rent.	4	100,00 B.
do. Pap.-Rnt.	4⅕	
do. I/I Silb.-Rt.	4⅕	94,70 bz G.
do. A/O do.		
do. 250 Fl. 54.	4	
do.Kr100 (58)	—	
do. 1860er L.	5	147,30 G.
do. 1864er L.	—	325,40 bz
Poln. Pf.	4½	68,60 G.
do. Liq.-Pf.-Br	4	68,60 G.
Port.A 88—89	—	35,50 bz G.
do. Tabak-Anl.	4½	83,60 bz
Raab-Gr.Pr.-A.	4	96,00 bz
Röm. Stadt-A.	4	81,00 G.
do. II. III. VI.	4	74,40 bz G.
Rum. Staats-A.		
do. Rente 90	4	85,40 bz
do. do. fund.	5	102,50 bz
do. do. amort.	5	97,50 G.
do. do. 92	5	97,30 bz G.
Rss.cs.1880A.	4	100,50 bz G.
do. Gd.1889A.	4	
do. do.1890A.	4	
do. cs. E.-B. O.	4	101,40 bz
II. Orient 1878	5	
III.Orient 1879	5	
Nikolai-Obl.	4	100,80 G.
Pol. Schatz-O.	4	
Pr.-Anl. 1864	5	165,20 bz
do. 1866	5	
Bodkr.-Pfdbr.	5	110,50 G.
do. neue	4½	103,80 G.
Schwedische	3½	
Schw. d. 1890	3½	
do. 1883	4	101,00 bz G.
Serb.Gld-Pfdb.	5	77,00 bz G.
do. Rente 84	5	70,50 bz G.
do. neue 85	5	70,50 bz G.
Span. Schuld.	4	64,60 G.
TürkA.1865C.	1	
do. do. D.	1	24,75 G.
do. Administr.	5	98,25 bz G.
do.Consol.90	4	87,90 bz G.
Trk.400Frc.-L	—	113,00 bz G.
Ung. Gld-Rent.	4	99,50 B.
do. Kronen-R	4	92,70 bz B.
do. Gld.-Inv.-A.	4½	103,20 G.
do. Loose	—	258,25 bz G.
do.Tem-Bg.-	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Bahn	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	2½	64,00 G.
Altdamm-Colb	5	
Altenbg.-Zeitz	9.97	198,00 bz
Crefelder	—	73,25 B.
Crefld-Uerdng	5	
Dortm.-Ensch.	4¾	130,10 bz
Eutin. Lübeck	1½	44,00 bz
Frnkf.-Güterb.	2	
Halberst Blank	5½	117,75 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9¼	233 25 bz
Lübeck-Büch.	6	143,30 bz
Mainz-Ludwsh	4¾	116,20 bz
Marnb.-Mlawk.	1	84,75 bz
Meckl Fr.Franz		
Ndrschl.-Märk.	4	102,20 bz
Ostpr. Südb.	0	92,00 bz
Saalbahn	0	33 25 bz G.
Stargrd-Posen	4½	102,30 bz
Weimar-Gera	0	14 25 bz G.
Werrabahn	1½	57 50 bz G.
Albrechtsbahn	2	
Aussig-Teplitz	24	326,80 bz G.
Böhm. Nordb.	7	
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5½	99.80 bz
Buschtherader	10½	238,60 bz G.
Dux-Bodenb	1¼	
Galiz. Karl-L.	4	
Graz-Köflach	6	
Kaschau-Od	4	
Lemberg-Cz	7	
Oester Staatsb	5⅗	
do. Lokalb.	4¾	100,30 B.
do. Nordw.	4½	
do.Lit.B.Elb.	5¾	128,90 B.
Raab-Oedenb.	¾	30,75 bz G.
Reichenb.-P	4⅜	
Südöstr.(Lb.)	⅘	45,00 bz B.
Ungar.-Galiz.	5	
Balt.Eisenb.	3	64,75 bz G.
Donetzbahn	5	
Ivang. Domb.	5	111,00 G.
Kursk-Kiew	12,50	
Mosco-Brest	—	
Russ. Staatsb.	6,56	
do. Südwest.	5,45	69,40 B.
Wrsch.-Teres.	5	111,00 bz
Wrsch.-Wien.	17½	242,60 bz
Weichselbahn	5	72,60 bz
Amst.-Rotterd	—	
Canada-Pacif.	5	64,50 bz
Gotthardbahn	7	171,20 bz
Ital. Mittelm.	5⅖	81,50 bz
Ital.Merid.-Bah	7⅕	111,10 bz
Lüttich-Lmb.	—	31,75 bz G.
Lux. Pr. Henri	3	76,25 bz
Schweiz.Centr	5	139,80 bz
do. Nordost	5,6	125,70 bz G.
do. Unionb.	2$^{4}/_{10}$	94,30 bz
Westsicilian	3	49,50 bz B.

Eisenb.-Stamm-Priorität.

Bahn	Div.	Kurs
Altdm.Colberg	5	118,10 bz
Bresl.-Warsch	1½	
Dortm.-Gron.	4¾	130,60 bz G.
Paul.-Neu-Rup	—	
Prignitz	4½	
Szatmar-Nag.	6	95,90 bz G.
Marienb Mlawk	5	119,60 bz
Mecklb. Südb.	—	
Ostpr. Südb.	4½	116,50 B.
Saalbahn	4½	107,40 bz G.
Weimar-Gera	4	94,25 G.

Eisenb.-Prioritäts-Obligat.

Obligation	Zins	Kurs
Bresl-Warschauer Bahn	5	
Gr Berl.Pferde Eisenbahn	4	102,75 bz B.
Mainz-Ludwh.	4	
do. do.	3½	
Nordd. Lloyd	4	99,30 G.
Oberschl.	3½	100,20 G.
do. (StargPos)	4	
Ostpr Südbahn	4½	103,90 bz G.
do. do.	4½	
Werrab. 1890	4	
Albrechtsb gar	5	
Busch Gold-O.	4½	102,75 G.
Dux-Bodenb. I.	5	
Dux-Prag G-Pr	5	
do. 1891	4	101,60 G.
Franz.-Josefb.	4	
Gal K Ludwgbg 1890	4	93,30 B.
Kasch-Oderb. Gold-Pr.g.	4	100,40 G.
KronpRudolfb.	4	
do.Salzkammg	4	102,10 bz
LmbCzern.stfr	4	92,25 G.
do. do. stpfl.	4	85,00 G.
Oest.Stb.alt.g.	3	91,75 G.
do. Staats-I.II.	5	110,50 G.
do. Gold-Prio.	4	102,50 bz G.
do. Lokalbahn	4	101,60 G.
do.Nordwestb.	5	104,75 G.
do. NdwB.G-Pr	5	109,10 bz
do. Lt. B.Elbth.	5	103,80 bz G.
Raab-Oedenb. Gold-Pr.	3	72,90 bz G.
Reichenb.-Pr. (Silber)	4	
Südöst-B.(Lb.)	3	64,10 B.
do. Obligation.	5	105,20 bz B.
do.Gold-Prior.	4	99,60 G.
Ung Eis-B.G-A.	4½	
do. do. S.-A.	4½	99,00 G.
Baltische gar.	5	102,00 G.
Brest-Grajewo	5	102,00 G.
Gr.Rss.Eis.gar	3	
Ivang.-Dom. g.	4½	104,20 G.
Kozl-Wor. g.	4	97,50 bz
do. 1889	4	
Ku.CharAs.(O)	4	97,60 G.
do. (Ob.) 1889	4	
Kur.-Kiewconv	4	99,00 G.
Losowo-Seb.	5	
Mosco-Jarosl.	5	
do. Kursk g.	4	94,50 G.
do. Rjäsan g.	4	99.40 bz G.
do. Smolen g.	5	102,50 bz G.
Orel-Griasy c.	4	97,80 B.
Poti-Tiflis gar.	5	
Rjäsan-Kozl. g	4	98,60 bz G.
Rjaschk-Mor.g	5	102,40 bz
Rybinsk-Bol.	5	
Südwestb. gar.	4	100,00 G.
Transkauk. g.	3	
War.-Ter. g.	5	103,75 B.
War.-Wienn.	4	
Wladikaw.O. g	4	
Zarskoe-Selo	5	
Anat. Gold-Obl	5	92,80 bz G.
Gotthardb. cv.	4	102,20 G.
Sicilian.Gld.-P	4	76,00 B.
do.do.v.1891	4	76,00 G.
Ital. Eisb.-Obl.	3	48.80 bz G.
Italien. Mittelm.	4	83,00 G.
Macedonier	3	60,00 G.
Oeste de Minas	5	70,60 bz G.
Portugies. Obl.	4½	59,20 B.
Sardinische Obl.	4	63,80 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	53,00 G.
Serb. Hyp.-Obl.	5	70,00 bz G.
do. Lit. B.	5	68,10 bz G.
Central-Pacific	6	
Illinois-Eisenb.	4	98,50 G.
Manitoba	4½	97,20 bz G.
Northern Pac. I.	6	106,50 G.
do. do. II.	6	73,75 bz
do. do. III.	6	50,10 bz G.
do. do.	5	25,10 G.
San Louis-Franc.	6	89,75 bz G.
San Louis Franc.	5	77,00 bz G.
do. do. West.	4	52,75 G.
Southern Pacific	6	102,75 bz

Hypotheken-Certifikate.

Papier	Zins	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	4	
Dtsche Grd.-Kr.-Pr. I	3½	114,25 G.
do. d. II.	3½	109,00 B.
do. III. IV. abg.	3½	100,00 G.
do. do. V. abg.	3½	97,25 bz G.
Dtsch. Gr. K. VI.	4	103,00 G.
do. do. VII.	4	103,75 bz G.
do. Hp.B.Pf.IV.-V.VI.	5	111,00 G.
do. do.	4	102,60 bz G.
do. do.	3½	97,90 G.
Hb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	101,30 G.
do. do.(unkündbar bis 1./1.1900)	4	103,75 bz
do. do (rz 100)	3½	97,00 bz B.
MeiningerHyp.-Pfdb.	4	101,90 B.
do. Pr.-Pfdbr.	4	129,20 B.
pomm. Hypoth.-Akt. B-Pfandbr. III. u. IV.	4	101,25 G.
Pom. Hyp. V. VI.	4	102,25 bz G.
P.B.-Cr.unkb(rz110)	5	114,40 G.
Pf.Sr. III.V.VI(rz100)	5	108,10 G.
do. do. (rz.115)	4½	116,10 G.
do. do. X (rz.110)	4½	112,00 G.
do. do. (rz.100)	4	101,60 G.
Pr. Cent.-P (rz.100)	4	102,25 bz G.
do. do. (rz.100)	3½	98,00 bz G.
do.do. künb. 1900		104,70 B.
Pr.Centr.-Pf Com-O	3½	98,00 bz G.
Pr.Hyp.-B.I.(rz.120)	4½	115,00 G.
do. do. VI. (rz.110)	5	
do. div. Ser.(rz.100)	3½	98,00 bz G.
do. do. (rz.100)		
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4	102,25 bz G.
do. do. do.	3½	97,90 bz G.
Preuss. Hyp.-V.	4	104,00 G.
Sch.Bod.-Cr. b.1903	4	104,25 B.
Schles.B.Cr.(rz.100)	5	
do. do. (rz.100)	3½	
Stettin. Nat. Hyp. Cr.		
do. do. (rz.110)	4½	
do. do. (rz.110)	4	
do. do. (rz.100)	4	101,80 G.

Bankpapiere.

Bank	Div.	Kurs
Bank f. Rheinl.	6	108,30 G.
B.f.Sprit-Prod.H	4½	72,00 bz G.
Berl. Cassenver.	5½	127,50 bz G.
do. Handelsges.	5	140,50 bz
do. Maklerver.	7½	113,00 G.
do. Prod-Hdbk.		
Börsen-Hdlsver.	8	130,10 G.
Bresl. Disc.-Bk.	5	102,30 G.
do. Wechslerbk.	5	100,00 bz B.
Danz.Privatbank	9	
Darmstädter Bk.	5¼	
do. do. Zettel	4½	
Deutsche Bank	8	161,00 bz
do. Genossensch	5	112,50 G.
do.Hp.Bk.60pCt	7	124,50 G.
Disc.-Command.	6	191,50 bz
Dresdener Bank	5½	144,30 bz
Gothaer Grundcreditbank	3½	102,90 bz
Königsb. Ver.-Bk	4½	100,30 G.
Leipziger Credit	8	180,00 B.
Magdeb. Priv.-Bk	6	110,00 G.
Maklerbank	6½	106,25 G.
Mecklenb.Hyp.u. Wechs.	8	140,00 G.
Meininger Hyp.-Bank 70pCt.	6	119,60 G.
Mitteld.Crdt.-Bk.	4½	98,75 bz G.
Nationalbk. f. D.	4½	114,00 bz
Nordd. Grd.-Crd.	3	99,70 bz
Oester.Credit-A.	11⅞	219,70 bz
Petersb.Disc.-Bk	11⅕	
do. intern.Bk.	12	
Pomm.Vorz.-Akt	6	118,00 bz G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	105,00 B.
Pr. Bodencr.-Bk.	7	134,00 B.
do. Cnt-Bd60pCt	9½	165,00 bz B.
do. Hyp.-Akt.-Bk.	6½	124,00 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	5⅗	107,80 bz
Rh.-Westf.-Bank	3	55,75 bz G.
Reichsbank	7,58	158,50 bz
Russische Bank	8	
Schaffhaus.-Bk.	6	129,25 bz G.
Schles. Bankver.	5	114,30 G.
Warsch. Comerz	10⅖	
do. Disconto	9½	

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	4	176,20 G.
Bauges. Berl.-Charl.	—	809,00 bz G.
Bauges. do. Neust.	—	81,00 G.
Bauges. Hann.-St.P.	3½	73,80 B.
Bauges. Humbldth.	6	134,00 G.
Kurfürst	—	1378,00 G.
Moabit	7	139,50 G.
Passage	4	70,50 B.
Weissens.	—	737,00 bz G.
Berl. Elekt.-W.	—	189,50 bz G.
Berl. Holzcomt.	4	94,50 bz G.
Berl. Lagerhof	0	
do. do.St.-Pr.	5	114,50 G.
Ahrens Br., Mbt.	0	40,60 G.
Berl. Bock-Br.	0	57,00 bz G.
Königstd. Br.	5	107,10 G.
Landré Br.	8½	166,00 G.
Münch. V.-Br.	3	109,00 bz
Patzenhofer Br.	16	269,30 bz
Schultheiss-Br.	15	238,00 bz G.
Bresl. Oelw.	4	90,50 B.
do. Sprit-A.-G.	—	110,00 B.
Brodfabrik	3	
Butzke Metall	4	113,75 bz G.
Chem.Fab. Milch	10	132,25 G.
Ch. F. Anglo. G.	9	136,75 G.
Ch.F. Leopoldsh.	0	88,00 bz G.
do. St. Pr.	0	122,00 G.
Ch. F. Oranienb.	0	64,50 G.
Ch. F. Union	10	133,20 bz G.
Danziger Oel	0	92,80 G.
do. St. Pr.	10	107,50 bz
Dtsch.Thonröhr.	6	135,00 bz
Dynamit Trust.	10	139,00 bz G.
Egestrff. Salz	8½	137,50 bz G.
Gummi HarWien	—	307,75 bz G.
do. Schwanitz	12½	188,00 G.
do. Voigt Winde	8	136,25 bz
Masch.- u. Eisenb.-Bedarfsanstalt. Anhalter	0	41,00 bz G.
Berl. Anh.	—	125,90 G.
Bresl.Lnk.	7½	151,50 G.
do. Hofm.	5	126,00 G.
Chemnitz	—	111,50 G.
Floether	7	114,10 bz G.
Germ.V.-Akt.	4½	65,00 G.
GörlitzKörn.	—	138,00 G.
Görl. Lüdr.	—	143,80 G.
H. Pauksch.	—	74,75 G.
Lud. Löwe	18	283,50 bz G.
Pomm. cv.	4	72,30 G.
Schwarzk.	—	242,50 G.
Stett.-Vlk.-B.	7½	103,50 bz B.
Stett. St.Pr.	7½	127,10 G.
Sudenburg	10	195,25 bz G.
Ob.-Schl. Portl.-Cement	2½	102,10 G.
Oppeln. Cem.-F.	4½	113,75 G.
do. (Giesel)	2	99,25 G.
Bresl.Pferde-Bh.	7	143,20 G.
do. Elektr.Bhn.	4,7	164,40 B.
Charlottenburg.	—	103,50 bz G.
Gr.Berl.Pferdeb.	12½	262,00 B.
Posen. Sprit-F.	—	
Sächs. Kamg.	3⅖	79,00 G.
Hb. Pakf. Tr.-G.	0	91,40 bz
Nordd. Lloyd Transp.-G.	3	95,00 bz
Fraust. Zucker	7	127,00 G.
Glauz. Zucker	3⅖	110,00 B.

Bergwerks- u. Hüttenges.

Gesellschaft	Div.	Kurs
Berzelius	9	124,50 bz G.
Boch. Gussstahl	—	138,10 bz G.
Bonifacius	—	92,90 bz
Concordia	4	90,50 bz G.
Consolidation	8	165,60 bz
Courl. Bgw.	—	77,25 G.
Dannenbaum	—	96,00 bz
Donnersmarck.		
do. cv.	6	110,20 bz G.
Dtm. Union P. A.	—	60,50 bz
Eschweiler	—	90,60 bz G.
Gelsenkirchen	6	159,30 bz
Hörder Bergw.	0	5,25 G.
Hugo Bgw.	7	140,50 bz
Inowracl. Salz	1	41,20 B.
Kölner Bgw.	5	146,00 G.
König u. Laura	—	128,70 bz B.
do. P. A.		
Lauchham. cv.	—	82,50 bz G.
do. conv.	—	108,80 bz G.
Louis. Tief.St.-P.	—	55,00 B.
do. P. A.	0	96,50 G.
Marienh. Ktz.	1	55,25 G.
Oberschl. Bed.	2½	80,00 bz
do. Eisen-Ind.	3½	97,75 bz B.
Phönix, Lit. A.	0	123,90 bz
Pluto	5	128,10 bz
do. St. P.-A.	5	139,25 bz
Redenh. St.-Pr.	—	12,90 B.
Lit. A.	—	32,75 bz B.
Rh.Anthr.Nassau	—	69,50 B.
Riebeck. Wk.	10	159,25 bz B.
Schl. Zinkhütte.	14	189,75 B.
do. do. St.-Pr.	14	
Stolb. Zink-H.	0	34,60 G.
do. St.-Pr.	5	105,00 bz G.
Tarnowitz L. A.	—	48,25 B.
Westf. Un. cv.	—	105,25 B.
do. Pr.	—	160,75 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.